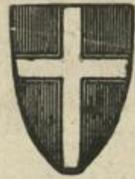


7

# Amtsblatt

der



# Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung  
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stod  
Fernsprecher:  
A-23-500 und A-28-500  
Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr 100.367

Annahme von Anzeigen bei der  
Schriftleitung.

Bezugspreise:  
für Wien mit Zustellung:  
halbjährig 16 S  
ganzzährig 30 S  
außerhalb Wiens  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.

Einzelne Nummern 30 g  
bei der Schriftleitung

Nr. 34.

Samstag 26. April 1930.

Jahrgang XXXIX.

**Inhalt.** Sitzungsberichte: Ausschuß für Wohlfahrtswesen und soziale Verwaltung vom 19. Februar. — Ausschuß für technische Angelegenheiten vom 2. April. — Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten vom 2. April. — Bezirksvertretungen: Sitzungen. — Allgemeine Nachrichten: Marktbericht vom 13. bis 19. April. — Baubewegung vom 23. bis 25. April. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotauschreibungen, Ergebnisse, Vergabungen. — Rundmachungen: Ärztliche Stelle; Automobilprüfungskommission und Kommission für die Lenkprüfung; Konzeptionsgesuche für neue öffentliche Apotheken; Dienstesentlassung.

## Ausschuß für Wohlfahrtswesen und soziale Verwaltung. Bericht

über die Sitzung vom 19. Februar 1930.

Vorsitzende: Die GRe. Grünfeld und Wawerka.  
Amtsf. StR.: Prof. Dr. Tandler.

Anwesende: Die GRe. Therese Ammon, Adele Bartisal, Eisinger, Dr. Friedjung, Anna Grünwald, Hedorfer, Hörmayer, Kopřiva, Machat, Dr. Alma Moško, Pfeiffer, Prinke, Schleifer, Marie Schlösinger und Stöger; ferner Ob.Stadtphyhius Dr. Böhm, Ob.Sen.R. Hofner, die Ob.Mag.Re. Dr. Karner, Dr. Rieder, Dr. Suttner und Wortner, Dior. Jng. Lasch, BauR. Jng. Steiner und Mag.R. Dr. Scharnagl.

Entschuldigt: Die GRe. Marie Boč, Leopoldine Glöckel und Käthe Königstetter.

Schriftführer: Mag.Secr. Dr. Schaufler.

Berichterstatter StR. Dr. Tandler:

(Z. 40, M.Abt. 8, 1162.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch das erhöhte Erträgnis des Sammeltages für Arme und der dadurch ermöglichten weiteren Beteiligung Bedürftiger der Ansatz pro 1929 der Ausgabrubrik 301/1 c „Geld- und Sachaushilfen aus dem Erträgnisse des Sammeltages für Arme“ um 16.203.26 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 166.203.26 S beträgt. Das Mehrerfordernis selbst findet in den Mehreinnahmen auf Einnahmsrubrik 301/2 „Erträgnisse des Sammeltages für Arme“ seine materielle Deckung.

(Z. 41, M.Abt. 8, 1163.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch die Rückverrechnung der als Vorschüsse auf Erhaltungsbeiträge gewährten Aushilfen der Ansatz der Ausgabrubrik 301/1 a „Erhaltungsbeiträge“ im Jahre 1929 um den Betrag von 10.000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 11.450.000 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Klassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 49, M.Abt. 12, 2099.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß infolge der zahlreichen Untersuchungen anlässlich des starken Anstiegens der Diphtherie im Jahre 1929 der Ansatz der Ausgabrubrik 322/3 „Ausgaben für die hygienische Untersuchungsstelle des Gesundheitsamtes“ im Jahre 1929 um weitere 4000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis 25.200 S beträgt. Das Mehrerfordernis

wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Klassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 45, M.Abt. 7, 23880/29.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß infolge Nichtigstellung einer irrtümlich erfolgten Unterpräliminierung (und zwar Jugendhort 3. Nikolausplatz) der Ansatz pro 1929 der Kreditpost 1 „Baufostenersätze für Jugendhorte in Wohnhäusern“ (2. Rate) der „Investitionen und Inventaranschaffungen“ des Sondervoranschlags Nr. 10 „Horte“ (Ausgabrubrik 307/5) um 15.180 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 417.620 S beträgt. Das Mehrerfordernis selbst findet in Minderungen auf Kreditpost 2 der „Investitionen und Inventaranschaffungen“ desselben Sondervoranschlags seine materielle Deckung.

(Z. 11, M.Abt. 12, 14002/29.) Die Inbetriebsetzung zweier neuer Schulzahnkliniken, und zwar im 18. Bezirk, Weimarer Straße, und im 19. Bezirk, Heiligenstädter Straße, mit je zwei Arbeitsplätzen, sowie die Erweiterung der Schulzahnkliniken im 13., 14. und 21. Bezirke durch Errichtung je eines weiteren Arbeitsplatzes wird genehmigt. Die M.Abt. 12 wird beauftragt, die erforderlichen Personalvermehrungen, bestehend in der Anstellung von 7 Schulzahnärzten, 8 Ordinationsgehilfinnen, 1 Kanzleikraft und 7 Bedienerinnen in die Wege zu leiten, sowie die notwendigen Sachanschaffungen im Offertwege unter Vergabung der Lieferungen an den Bestbieter durchzuführen. (U. d. Aussch. I.)

(Z. 37, M.Abt. 13, 607.) Den Aufnahmsbeamten der Wiener öffentlichen Fondsrankenanstalten werden ohne Anerkennung einer rechtlichen Verpflichtung für das Jahr 1930 6 Prozent der tatsächlich eingehobenen Krankenbeförderungsgebühren als Entschädigung für ihre aus diesem Anlasse geleisteten Mehrarbeiten bewilligt. Diese Entschädigung ist von der Anstaltsleitung bei der Verrechnung der Beförderungsgebühren in Abzug zu bringen und den Aufnahmsbeamten auszuzahlen. Die Gemeinde behält sich vor, nach Ablauf dieses Jahres die Höhe der Entschädigung nach ihrem Ermessen zu bestimmen.

(Z. 57, M.Abt. 8, 33106/29.) Die Bewerberinnen Stephanie Felinek und Marie Köpf werden dem Bürgermeister für die Verleihung eines Stipendiums für die Hörer und Hörerinnen der Lehrerbildungskurse am Pädagogischen Institut in Vorschlag gebracht. (An den Bürgermeister.) Der von der GRe. Marie Schlösinger gestellte Antrag, daß die infolge Nichtverleihung von Stipendien für Hörer und Hörerinnen der Lehrerbildungskurse am Pädagogischen Institut erübrigten Beträge dem amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe III zur Beteiligung armer Schüler mit Studienaushilfen zur Verfügung gestellt werden, wird einstimmig angenommen.

(Z. 61, M.Abt. 13, 680.) Gegen die Errichtung einer neuen öffentlichen Apotheke in Mauer bei Wien wird keine Einwendung erhoben.

Vöslauer  
**Dolomit-Industrie**

Adolf Strauß, Wien, V., Margaretengürtel 45  
Telephon A 30-3-35.

**Dolomit-Edelputz** in allen Farben und Körnungen  
für dekorative Putzarbeiten.  
Inländisches Fabrikat.

**Dolomit-Fassadensand** sowie alle anderen Arten  
von Sand, Riesel u. Schotter.  
Grösste Sandwerke Oesterreichs.

(Z. 63, M. Abt. 8, 36914/29.) Die Errichtung von Ausspfeifstellen im 11. Bezirk (Braunhubergasse 3) und im 15. Bezirk (Vogelweidplatz) auf die Dauer der großen Arbeitslosigkeit wird genehmigt.

(Z. 38, M. Abt. 26, 99.) Die Kosten für die Vornahme von Arbeiten zur Behebung von Baugebrechen in der Erziehungsanstalt der Stadt Wien in Klosterneuburg im vorausfichtlichen Betrage von 8000 S werden genehmigt. Es wird zur Kenntnis genommen, daß hiedurch der Ansaß für 1930 der Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 12 „Jugendfürsorgeanstalten zur dauernden Unterbringung“ (Ausgabrubrik 309/2), Unterteilung „Erziehungsanstalt Klosterneuburg“ um 8000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 18.550 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

(Z. 30, M. Abt. 14, 492.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch die höhere Wohnbausteuer für das Hausgehilfenheim 3. Kadetthstraße infolge Zuwachses der Räume der ehemaligen Mieter Kammerer und Casagrande die Detailpost „Wohnbausteuer“ der Ausgabrubrik 330/1 „Hausgehilfenheim, Sachaufwand“ im Jahre 1929 um 1380 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 8190 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

Berichterstatter GR. Udele Bartisal:

(Z. 36, M. Abt. 9, B. 13.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch die Mehrleistung von Pflingstransporten der Ansaß für das Jahr 1929 der Kreditpost 2i „Pflingstransporte“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Versorgungshäuser, Versorgungshaus Baumgarten“ (Ausgabrubrik 302) um 110 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 410 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, wird diese Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt und die Reserve entlastet.

(Z. 29, M. Abt. 24, 4607/29.) Die Anschaffung von zwei Ofen für die zwei neu geschaffenen Räume in der Krankenabteilung des Versorgungshauses Baumgarten wird bewilligt, obwohl der Voranschlag hierfür keine Deckung bietet. Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch diese Ausgabe der Ansaß pro 1929 der Kredit-

post 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Versorgungshäuser, Versorgungshaus Baumgarten“ (Ausgabrubrik 317) um weitere 450 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 131.944/29 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag erhöht wird. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

(Z. 53, M. Abt. 26, 547.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch die Herstellung eines Wassermesserschachtes und Einbau eines Wassermessers im Versorgungsheim der Stadt Wien in Lainz der Ansaß für das Jahr 1929 der Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Versorgungshäuser, Versorgungshaus Lainz“ (Ausgabrubrik 302/1) um 2930/33 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 418.629/51 S beträgt. Das Mehrerfordernis findet in Minderausgaben auf Kreditpost 2k „Allgemeine Unkosten“ desselben Sondervoranschlags und derselben Anstalt seine Deckung.

Berichterstatter GR. Eisinger:

(Z. 51, M. Abt. 8, 7953/28, 1294/29.) Dem Ansuchen des Franz Kauffmann um Nachsicht vom Rückzuge der Beteiligungskosten aus dem Nachlaßvermögen der verstorbenen Antonie Obierel wird Folge gegeben.

(Z. 52, M. Abt. 14, 748.) Dem Unfallrentner Anton Dejmek, gewesenen Kutscher des städtischen Fuhrwerksbetriebes, wird ein Vorschuß von 50 S auf seine Unfallrente, rückzahlbar in Monatsraten zu 5 S, bewilligt.

(Z. 42, M. Abt. 14, 7468/29.) Auf Grund der Vorschrift betreffend die Unfallfürsorge für die Arbeiter und Bediensteten der Gemeinde Wien werden nach dem am 30. August 1929 infolge eines Betriebsunfalles verstorbenen Franz Ludwif, Mineur im Kalkwerk Kaltbrunn, folgende Renten zuerkannt: 1. Der Witwe Marie Ludwif geborene Belek für die Dauer des Witwenstandes eine mit 20 Prozent des mit 2400 S anrechenbaren Jahresarbeitsverdienstes des Verstorbenen berechnete Witwenrente im Betrage von 480 S jährlich, das ist 40 S monatlich. 2. Dem ehelichen Kinde Franz Ludwif eine 15prozentige Kinderrente bis zum vollendeten 15. Lebensjahre im Betrage von 360 S jährlich, das ist 30 S monatlich. Diese Renten gebühren vom 30. August 1929, das ist vom Todestage des Verunglückten, an.

Berichterstatter GR. Dr. Friedjung:

(Z. 24, M. Abt. 9, 12624/29.) Der infolge der gesteigerten Schuberzeugung in der Schuhmacherverkstätte der Wiener Landeserziehungsanstalt Eggenburg sich ergebende Mehrverbrauch von Kraftstrom wird genehmigt, obwohl der Voranschlagsansatz hierfür keine Deckung bietet. Es wird zur Kenntnis genommen, daß hiedurch der

**ISOLIERUNGEN** mit **BRANDSCHUTZ**  
**PARATECT** **ANTIFIAMMIT**  
**BOXER & SCHWARZ**  
WIEN VIII., FUHRMANNSG. 15, TEL. A-20-7-84

**Dachdeckungsunternehmung**  
**Joh. Gütlings W<sup>w</sup>. & Sohn**  
Wien, XVI., Flötzersteig 19, Ecke Hettankoferg. und Koppstr.  
Tel. B-35-1-22 Kontrahenten der Gemeinde Wien Tel. B-35-1-22



**Dachschutz  
Rostschutz  
Isolierungen**

**ARCO-Fabrikate, Vertriebs-Kom.-Ges.,** Wien, I., Rosengasse 2  
Telephon-Nr. U-29-4-87

Ansatz für das Jahr 1929 der Kreditpost 2 d „Gas, Strom und Beleuchtungsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 12 „Jugendfürsorgeanstalten zur dauernden Unterbringung, Wiener Landeserziehungsanstalt Eggenburg“ (Ausgabrubrik 309/2) um 320 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 22.880 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabchlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, wird diese Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt und die Reserve entlastet.

(Z. 35, M. Abt. 9/II, S. 10.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch die Gewährung eines Uebersiedlungskostenbeitrages von 5000 S an den Abteilungsvorstand des Krankenhauses Lainz, Professor Dr. Noorden, der Ansatz für das Jahr 1929 der Kreditpost 1c „Aufwandgebühren und sonstige Nebenbezüge“ des Sondervoranschlags Nr. 14 „Krankenanstalten, Krankenhaus Lainz“ (Ausgabrubrik 317/1) um 5000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 68.640 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabchlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, wird diese Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt und die Reserve entlastet.

Berichterstatter **Dr. Grünfeld:**

(Z. 20, M. Abt. 24, 4095/29.) Die Anbringung des für den Rauchsaal des Versorgungshauses Diefing im Voranschlag pro 1929 unter „Investitionen“ vorgesehenen Ventilators im Gemüsepultraum wird genehmigt und die Zustimmung zur Aenderung der im Voranschlag hierfür vorgesehenen Ausgabspost erteilt. (M. d. StS.)

(Z. 46, M. Abt. 13 a, 263.) Aus Anlaß der beabsichtigten Erwerbung von sieben Grabstellen im Simmeringer Friedhofe für die Beerdigung von Mitgliedern des Ordens der Schwestern zur ewigen Anbetung, 11. Molitorgasse 13, wird von der Anwendung der Bestimmung der Begräbnisordnung, wonach nur Familienangehörige in eigenen Gräbern bestattet werden dürfen, abgesehen.

(Z. 47, M. Abt. 13 a, 270.) Die Anlage neuer Gräber in den Gruppen C und D des Aspener Friedhofes wird nach dem vorgelegten Plane des Magistrates genehmigt.

Berichterstatter **Dr. Anna Grünwald:**

(Z. 25, M. Abt. 9/VIII, 12.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch die Uebernahme der nach Auflassung des Waisenhauses Galileigasse verfügbar gewordenen Reinigungsmittel und -geräte im Gesamtwerte von 830 S der Ansatz für das Jahr 1929 der Kreditpost 2 f „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 12 „Jugendfürsorgeanstalten zur dauernden Unterbringung, Erziehungsanstalt Meidling“ (Ausgabrubrik 309/2) um 617 S über-

**Das Spar- und Vorschub-Konsortium „Währing“**  
des Ersten allgemeinen Beamtenvereines Wien  
erteilt an öffentliche und Bundesangestellte aller Kategorien  
sowie an Pensionisten zu den günstigsten Bedingungen und  
gegen höchst annehmbare Rückzahlungsmodalitäten

**langfristige  
PERSONAL-KREDITE**

ohne Lebensversicherungs-Polizze.

Die monatlichen Rückzahlungen werden bei der Zinsberechnung berücksichtigt.

Die monatliche Rückzahlungsrate für ein Darlehen von S 1000.— beträgt S 25.—.

Spareinlagen werden von jedermann übernommen.

Die Erteilung von Auskünften und Entgegennahme von Darlehensansuchen erfolgt vorsepenfrei durch die Zentrale: **Wien, XVIII., Weimarer Straße 26** und durch die Stadtbüros: **I., Kärtnerstraße 26** (Eingang Schwangasse 1), **I., Uraniastraße 2.**

schritten wird und das Gesamterfordernis somit 5267 S beträgt. Das Mehrerfordernis findet in Minderausgaben auf Kreditpost 2 f „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 12 „Jugendfürsorgeanstalten zur dauernden Unterbringung, Waisenhaus Galileigasse“ (Ausgabrubrik 309/2) seine Deckung.

(Z. 26, M. Abt. 9, B. B. 1.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch den Mehrbedarf an Arzneien der Ansatz für das Jahr 1929 der Kreditpost 2 e „Pflegerfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 12 „Jugendfürsorgeanstalten zur dauernden Unterbringung, Erziehungsanstalt Meidling“ (Ausgabrubrik 309/2) um 150 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 1120 S beträgt. Das Mehrerfordernis findet in Minderausgaben auf Kreditpost 2 k „Allgemeine Unkosten“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung seine Deckung.

(Z. 39, M. Abt. 7, 215.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch den nicht präliminierten, an den Betrieb „Schulwesen“ zu leistenden Rückerlaß von Heizzulagen an Schulkarte der Ansatz pro 1929 der Kreditpost 1a „Gehalte und Löhne“ des Sondervoranschlags Nr. 22 „Frauengewerbeschule 5. Bezirk“ (Ausgabrubrik 332/1) um weitere 500 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 50.500 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag erhöht wurde.

Berichterstatter **Dr. Hedorfer:**

Folgende Wahlen von Ersatzfürsorgegeräten, beziehungsweise Funktionären werden bestätigt:

(Z. 50, M. Abt. 8, 36284/29) 7 Personen zu Ersatzfürsorgegeräten für den 2. Bezirk;

(Z. 43, M. Abt. 8, 1509) Ergänzungswahl in der 1. Sektion im Fürsorgeinstitute für den 12. Bezirk;

(Z. 56, M. Abt. 8, 36678/29) 13 Personen zu Ersatzfürsorgegeräten im 13. Bezirke;

(Z. 34, M. Abt. 8, 1283) des Schriftführers der 2. Sektion im Fürsorgeinstitute für den 18. Bezirk;

(Z. 32, M. Abt. 8, 36830/29) 10 Personen zu Ersatzfürsorgegeräten im 20. Bezirke;

(Z. 31, M. Abt. 8, 1193) eines Schriftführers der 13. Sektion im Fürsorgeinstitute für den 21. Bezirk;

(Z. 33, M. Abt. 8, 27881/29) des Schriftführerstellvertreters der 12. Sektion im Fürsorgeinstitute für den 21. Bezirk.

# ALLGEMEINE BAUGESSELLSCHAFT—A. PORR

Gegründet 1869.

Wien, I., Schenkenstraße 8—10.

Kapital und Reserven S 3,555 000.—

Ausgedehnter baureifer Grundbesitz.

Spezielle Organisation für die Ausfertigung aller Gesuchsbeilagen zur Erlangung der gesetzlichen Wohnbauförderung bei freier Wahl des Architekten.

Durchführung aller Bauarbeiten.

Hoch-, Tief-, Wasserbauten, Eisenbetonmaste für Hochspannungsleitungen, pneumatische Fundierungen, Pfahlgründungen nach patentiertem Verfahren.

170

Telephon Nr. U-24-5-60 Serie. — Telegrammadresse: Bauporr Wien.

Berichterstatter **GR. Machat:**

(Z. 27, M. Abt. 9, 12419/29.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch den erhöhten Aufwand für die Reinigung der Wäsche der Ansatz für das Jahr 1929 der Kreditpost 2 f „Reinigungserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Versorgungshäuser, Versorgungshaus Mauerbach“ (Ausgabrubrik 302) um 750 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 19.300 S beträgt. Das Mehrerfordernis findet in Minderausgaben auf Kreditpost 2 e „Pflegerfordernisse“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung seine Deckung.

## Ausschuß für technische Angelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 2. April 1930.

Vorsitzender: **GR. Schmid.**

Amtsf. StR.: **Richter.**

Anwesende: Die **GR. Ing. Biber, Böhm, Dirjammer, Erban, Hofbauer, Jier, Jenšič, Nowak und Schneider;** ferner **Stadtbaudior. Ing. Dr. Musil, die Sen. GR. Ing. Ducker, Ing. Friedl und Ing. Fuchs** und **Ob. Stadtbaud. Ing. Schönbrunner.**

Entschuldigt: **GR. Ellend.**

Schriftführer: **Berw. Sefr. Marconi.**

**GR. Schmid** eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **GR. Hofbauer:**

(Z. 102, M. Abt. 22 g, 327.) Die Gemeinde Wien überläßt dem Bundesministerium für soziale Verwaltung die auf dem Kahlenberg stehende Elisabethbank zur Aufstellung in den Gartenanlagen des Elisabethspitales, stellt jedoch die Bedingung, daß für ihre Erhaltung in zureichender Weise gesorgt werde und daß der Gemeinde Wien aus Anlaß dieser Ueberstellung keinerlei Kosten erwachsen.

(Z. 107, M. Abt. 22 g, 698.) Die Durchführung der im Hauptvoranschlage 1930 vorgesehenen Instandsetzungen bestehender Gartenanlagen wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 28.800 S genehmigt.

(Z. 111, M. Abt. 22 g, 813.) Die Fachstelle für das Gartenwesen wird ermächtigt, die gärtnerischen Erhaltungsarbeiten der Gartenanlagen des 7. und 8. Bezirkes an die Firma **Otto Gälzer** gegen ein Jahrespauschale von 15.600 S zu vergeben. Die Kosten finden ihre Bedeckung auf der Ausgabrubrik 508, Kreditpost Ia des Sondervoranschlags „Gartenwesen“ vom Jahre 1930.

Berichterstatter **GR. Schneider:**

(Z. 103, M. Abt. 31, 1040.) Der Neubau von Hauptunratskanälen in der verlängerten Leberstraße von der verlängerten Landstraßer Hauptstraße bis zur Grasberggasse und in der unbenannten Gasse von der Grasberggasse gegen die verlängerte Landstraßer Hauptstraße im 3. Bezirke wird mit dem bedeckten Kostenfordernisse von 53.000 S genehmigt. Die Erd- und Baumeisterarbeiten für diesen Kanalbau werden vorbehaltlich der Genehmigung durch den Gemeinderat dem Stadtbaumeister **Josef Slama** übertragen.

(M. d. GR.)

(Z. 104, M. Abt. 31, 440.) Der Umbau der Hauptunratskanäle in der Arbeitergasse zwischen der Reinprechtsdorfer Straße und Oberen Amtshausgasse, in der Oberen Amtshausgasse zwischen Arbeitergasse und Siebenbrunnengasse sowie in der Siebenbrunnengasse zwischen der Oberen Amtshausgasse und Einsiedlergasse im 5. Bezirke wird mit dem bedeckten Kostenbetrage von 116.000 S genehmigt; die Erd- und Baumeisterarbeiten werden der Bauunternehmung **Karl Schreiner & Komp.**, die Pflasterarbeiten dem **Karl Mikšič** übertragen.

(Z. 105, M. Abt. 28, 1010.) Die Fortsetzung der Holzpflasterung im 4. Bezirke, **Wiedner Hauptstraße**, und die **Balzasphaltherstellung** im 13. Bezirke, **Wollersbergenstraße**, werden mit den präliminarmäßig sichergestellten Beträgen von 64.000 S und 100.000 S genehmigt. Die Arbeiten werden wie folgt vergeben: **Wiedner Hauptstraße:** Erd- und Pflasterungsarbeiten an **Julius Stanek**, Holzpflasterarbeiten an die Firma **„Asdag“**, Fuhrwerksleistungen an **G. Schuster & M. Schaumberger**; **Wollersbergenstraße:** Erd- und Pflasterungsarbeiten und Fuhrwerksleistungen an **Franz Brendl**, **Balzasphaltherstellung** an die Firma **„Asdag“**.

(Z. 110, M. Abt. 28, 1110.) Der Umbau der **Rudergasse** von der **Spittelbreitengasse** bis zur **Koppreitergasse** und von der **Hohenbergstraße** bis zur **Edelsinnstraße** im 12. Bezirke sowie der Umbau der **Koppreitergasse** von der **Erlgasse** bis zur **Rudergasse** wird mit den bedeckten Kostenbeträgen von 80.000 S und 30.000 S genehmigt. Die Arbeiten werden wie folgt vergeben: Erd- und Pflasterungsarbeiten an **Karl Voith**, Fuhrwerksleistungen an **Georg Heibuf**, **Gußasphalt- und Kaltasphaltarbeiten** **Rudergasse** an die Firma **„Asdag“**, **Balzasphalt- und Gußasphaltarbeiten** **Koppreitergasse** an die **Allgemeine Straßenbau-A.-G.**

Berichterstatter **Ob. Stadtbaud. Ing. Schönbrunner:**

(Z. 100, M. Abt. 34 a, 2800.) Der Entwurf für die Herstellung der in **Kaiserbrunn** geplanten Umleitung der „oberen Quellen“ wird genehmigt. Das Gesamtkostenfordernis von 200.000 S wird bewilligt und ist auf der Ausgabrubrik 517/1 des Sondervoranschlags Nr. 42 bedeckt. Der Bau der „Umleitung“ wird an die Bauunternehmung **Ing. A. Schlepizka** übertragen. Die mechanischen Absperr- und Reguliervorrichtungen sowie die maßtechnischen Einrichtungen sind nach durchgeführter wasserrechtlicher Verhandlung auf Grund von beschränkten Anbotauschreibungen zu vergeben.

(M. d. GR.)

**GR. Ing. Biber** übernimmt den Vorsitz.

Berichterstatter **GR. Schmid:**

(Z. 98, M. Abt. 25 a, 1007.) Der Gemeinderatsausschuß V nimmt zur Kenntnis, daß durch die zweckmäßigere Verrechnung der Verfließarbeiten in den **Volkshädern 7. und 9. Bezirk** unter „Betriebsausgaben“ anstatt unter „Investitionen“ der Ansatz pro 1929 der Kreditpost 2 g des Sondervoranschlags Nr. 33 (Ausgabrubrik 509/1) um 52.987-27 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 182.067-27 S beträgt. Das Mehrerfordernis findet in Mehreinnahmen auf **Einnahmepost 1 und 2** desselben Sondervoranschlags seine materielle Deckung.

(Z. 101, M. Abt. 25 a, 1169.) Die Erweiterung der **Badeanlage** durch **Auffehen eines Stodwerkes** und **Ausgestaltung** der bestehenden **Baderäume** im städtischen **Volkshäde 11. Geißelbergstraße** Nr. 54 wird nach den Plänen des **Stadtbaumes** mit einem bedeckten **Kostenfordernisse** von 256.000 S genehmigt.

(M. d. GR.)

(Z. 108, M. Abt. 25 a, 1071.) Die Errichtung von zwei städtischen **Kinderfreibädern** in den städtischen **Gartenanlagen 7. Neubaugürtel** und **13. Reingasse** wird mit einem bedeckten **Kostenfordernisse** von 226.000 S nach den Plänen des **Stadtbaumes** genehmigt.

(M. d. GR.)

Die **Magistratsanträge** zu nachstehenden **Geschäftsstücken** werden genehmigt und dem **Gemeinderate** vorgelegt:

Berichterstatter **GR. Schneider:**

(Z. 103, M. Abt. 31, 1040.) **Kanalneubau 3. verlängerte Leberstraße.**

Berichterstatter **Ob. Stadtbaud. Ing. Schönbrunner:**

(Z. 100, M. Abt. 34 a, 2800.) **Umleitung der oberen Quellen** in **Kaiserbrunn**, **Entwurfsgenehmigung.**

Berichterstatter **GR. Schmid:**

(Z. 101, M. Abt. 25 a, 1169.) **Städtisches Volkshäde 11. Geißelbergstraße, Stodwerksaufsehung.**

(Z. 108, M. Abt. 25 a, 1071.) **Errichtung von zwei neuen Kinderfreibädern 7. Neubaugürtel** und **13. Reingasse.**

# Ausschuß für Ernährungs- und Wirtschaftsangelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 2. April 1930.

Vorsitzende: Die GMe. Lötjch und Müller.

Amtsf. StA.: Kofrda.

Anwesende: WB. Hof, die GMe. Alt, Marie Bod, Dr. Ing. Hengl, Huber, Körber, Kohl, Kopriva, Lippa, Merbaul, Pokorny, Preyer, Schön, Suchanek und Wismann; ferner die Ob.Mag.Re. Dr. Hiegmanseder, Dr. Rather und Reutterer, Ob.-StadtbaM. Ing. Baumann und MarktamtDior. Winkler.

Entschuldigt: GMe. Gröbner.

Schriftführer: Berr.Ob.Koär. M u c k.

Berichterstatter StA. Kofrda:

(Z. 208, M.Abt. 26, 423.) Für die weitere Ausgestaltung der Empfangsräume im Neuen Wiener Rathaus nach dem Entwurfe des Prof. Arch. Karl Wismann wird ein Sachkredit von 145.000 S bewilligt; der Teilbetrag von 60.000 S für die im Jahre 1930 durchzuführenden Arbeiten ist auf Ausgabrubrik 607/1/f bedeckt.

(Z. 230, M.Abt. 42, 120.) Die bei der Inventur der Futtermittel am 31. Dezember 1929 sich ergebende Differenz zwischen den Soll- und Istbeständen an Heu und Stroh im Werte von 6973:18 S, welche auf den natürlichen Schwund zurückzuführen ist, ist abzuschreiben.

(Z. 231, M.Abt. 42, 397/29.) Die Entfernung der zehn alten hölzernen Schweinehaltungen im Schlachthofe Meidling wird aus den im Magistratsberichte angeführten Gründen genehmigt. Der Abbruch dieser Stallungen wird dem Stadtbaumeister Mag. Neuwirth übertragen, der das Abbruchmaterial übernimmt und für die Durchführung eine Aufzählung von 500 S erhält.

(Z. 232, M.Abt. 44, 27/241.) Der Firma F. Spiegel wird für die Zeit vom 1. April 1930 bis 31. März 1931 die Bereitstellung von chinesischen Gefriervereinen für die städtischen Humanitätsanstalten laut dem in Vorlage gebrachten Lieferungsanbot neuerlich übertragen.

(Z. 236, M.Abt. 45, S. A. 9403/1.) Dem Rathauskellerpächter Otto Kaserer wird die Bezahlung der seinerzeit übernommenen Aufsichtskosten der Rathauskellergastwirtschaft erlassen.

(Z. 252, M.Abt. 45, Tr. 670/1.) Die Gemeinde Wien kauft von Anton Bidel jun. von der Liegenschaft Einl.=Z. 884, Grundbuch Inzersdorf-Stadt, und zwar von der Kat.-Parz. 800/4 den im Plane der M.Abt. 19 vom Oktober 1929, S. 8384, braun lasierten, mit den Buchstaben c d e f (c) umschriebenen Teil um den Einheitspreis von 13 S pro Quadratmeter und Anton Bidel überläßt ferner der Gemeinde Wien von der Kat.-Parz. 800/4 die mit den Buchstaben a b c d (a) umschriebene, braun lasierte Fläche im Ausmaße von 420:80 m<sup>2</sup> und die nicht lasierte Fläche im Ausmaße von ungefähr 420 m<sup>2</sup> unentgeltlich zur Uebertragung ins öffentliche Gut, und zwar unter nachstehenden Bedingungen: Der Kaufpreis wird binnen drei Tagen nach Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien bar ausbezahlt, worüber im Kaufvertrage quittiert wird. Die Liegenschaft wird, wie sie liegt und steht, vollkommen satz- und lastenfrei übergeben, beziehungsweise übernommen. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, die Wertzuwachsabgabe, die Uebertragungsgebühr samt Zuschlägen und die Kosten der Plananfertigung gehen zu Lasten der Gemeinde Wien; die Kosten der Legalisierung der Unterschrift des Verkäufers und die Kosten der rechtsfreundlichen Vertretung desselben gehen zu Lasten des Verkäufers.

## Protos - Haartrockner

bläst warm und kalt, läuft ruhig. Günstige Schwerpunkt-lage verhindert ein Ermüden der Hand.



**ÖSTERREICHISCHE SIEMENS - SCHUCKERT - WERKE**

TECHNISCHES BÜRO: WIEN 1/12., NIBELUNGENGASSE 15 (SIEMENSHAUS)  
191 c Fernsprecher: A-33-5-80

Berichterstatter GMe. Marie Bod:

Folgenden Vereinen und Korporationen werden Schul- und Amtsräume unter den vom Magistrate festgesetzten Bedingungen zur Verfügung gestellt:

(Z. 243, M.Abt. 45, S. A. 8602) Dem Reichsverein der Hilfsschullehrerschaft Oesterreichs der Raum Nr. 21 im städtischen Amtshause 5. Schönbrunner Straße 54 an einem Abend monatlich;

(Z. 244, M.Abt. 45, S. A. 2143) dem Vereine für volkstümliche Musikpflege in Wien in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung das Klassenzimmer Nr. 96 an der M.HauptSch. 13. Gurkgasse 32 an 5 Abenden wöchentlich;

(Z. 245, M.Abt. 45, S. A. 6922) dem Fortbildungsschulrate in Wien in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung ein Klassenzimmer an der M.HauptSch. 4. Starhembergsgasse 8 an einem Abend wöchentlich;

(Z. 246, M.Abt. 45, S. A. 1324) dem Vereine für volkstümliche Musikpflege in Wien das Klassenzimmer 26 an der M.-HauptSch. 11. Entplatz 4 an vier Nachmittagen wöchentlich;

(Z. 247, M.Abt. 45, S. A. 3682) der M.Abt. 7 in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der K.- u. M.-B.Sch. 18. Köhlergasse 9 an drei Nachmittagen wöchentlich;

(Z. 254, M.Abt. 45, S. A. 8022) dem Eisenbahnersportklub „Westbahn-Turnhaus“ in Abänderung der seinerzeit erteilten Bewilligung der Turnsaal an der K.B.Sch. 6. Zieglergasse 21 an einem Abend wöchentlich.

Berichterstatter GMe. Kohl:

(Z. 228, M.Abt. 42, 614.) Die zur Instandsetzung der Verkaufsstände auf dem Naschmarkt noch erforderlichen Herstellungen werden genehmigt, obwohl der Voranschlagsansatz hierfür keine Deckung bietet. Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß durch die noch durchzuführenden Instandsetzungsarbeiten an den Verkaufsständen des Naschmarktes der Ansatz für 1930 der Kreditpost 2f „Gebäudeerhaltung“, Unterteilung „Naschmarkt“, des Anhanges 2 „Märkte, Markthallen und Brückenwaagen“ zum Sondervoranschlag Nr. 45 „Märkte und Schlachthöfe“ (Ausgabrubrik 601/1) um 57.000 überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 100.400 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. Wenn sich jedoch bei Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, für die diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist dieselbe in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

(Z. 229, M.Abt. 42, 476.) Der mit 31. März 1930 ablaufende Pachtvertrag zwischen der Gemeinde Wien und Matthias Raburek über den Betrieb der Kantine im Rinder Schlachthofe St. Marg wird nicht mehr erneuert. Doch wird dem bisherigen Pächter Matthias Raburek eine zweimonatige Räumungsfrist bewilligt, so daß er am 31. Mai 1930 die Kantine im ordnungsmäßigen, vertraglich entsprechenden Zustande an die Gemeinde Wien rückzuübergeben hat. Für

die Zeitdauer des vertraglosen, als Räumungsfrist bezeichneten Betriebes der Kantine in den Monaten April und Mai 1930 hat Matthias Kaburek für die Bewilligung des Betriebes ein Entgelt von 400 S pro Monat im vorhinein an die Betriebshauptkassa St. Marg zu entrichten. Der Betrieb der Kantine im Rinderschlachthofe St. Marg wird ab 1. Juni 1930 für die Dauer von zwei Jahren, das ist bis 31. Mai 1932 an Leopold Eichinger, 16. Guttengasse 45, zu den bisherigen Bedingungen gegen Entrichtung eines jährlichen Pachtzuschlages von 4800 S, zahlbar in monatlich im vorhinein fälligen Raten zu 400 S verpachtet.

(Z. 248, M. Abt. 42, 555.) Der Gemeinderatsausschuß VI bewilligt beim Betriebe „Märkte und Schlachthöfe“, beziehungsweise dessen Unterteilungen sich ergebende Ueberschreitungen. Der Gemeinderatsausschuß VI nimmt zur Kenntnis, daß durch diese Ausgaben die Ansätze pro 1929 der in der Tabelle angeführten Kreditposten des Sondervoranschlages Nr. 43 „Märkte und Schlachthöfe“ (Ausgabensubrubrik 601/1), beziehungsweise der dort angegebenen Unterteilungen und Anhänge um die angeführten Beträge überschritten werden und das Gesamterfordernis der einzelnen Kreditposten somit die gleichfalls in der Tabelle aufgezeigte Summe beträgt. Die Mehrerfordernisse selbst finden in Minderausgaben unter Kreditpost 2 e „Allgemeine Unkosten“ des Anhanges 1 zum Sondervoranschlage Nr. 43 „Märkte und Schlachthöfe“, „Fleischversorgungsanstalten samt Kühlanlagen, Großmarkthalle (Abteilung für Fleisch) samt Kühlanlagen“ ihre materielle Deckung.

#### Berichterstatter G. Kopriva:

(Z. 241, M. Abt. 45, B. 3638.) Der Magistrat wird ermächtigt, den von der Gemeinde Mannswörth rückständigen Betrag von zusammen 541.59 S für die Pachtung des Försterhauses Nr. 121 in Mannswörth während der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1927 wegen Nichteinbringlichkeit abzuschreiben.

#### Berichterstatter G. Lötjch:

(Z. 237, M. Abt. 45, Tr. 1960.) Zwischen den Eigentümern der Liegenschaft Einl.-Z. 150, Floridsdorf, Henriette Meizner, Ludwig K. Meizner und Henriette Wimmer, sämtlich vertreten durch Dr. Otto Wimmer, einerseits und der Gemeinde Wien andererseits wird nachstehendes Uebereinkommen getroffen: Anlässlich der Parzellierung der Liegenschaft Einl.-Z. 150, bestehend aus den Kat.-Parz. 356, 357/1, Grundbuch Floridsdorf, überträgt die Gemeinde Wien von der in der Einl.-Z. 187 inliegenden Kat.-Parz. 519/5 desselben Grundbuches die als provisorische Kat.-Parz. (519/6) im Parzellierungsplane des behördlich autorisierten Zivilgeometers Franz Eckert im Jänner 1930, G.-Z. 346, bezeichnete Teilfläche, Figur h i k l e d g f (h), im Ausmaße von 42.37 m<sup>2</sup> ins Verzeichnis des öffentlichen Gutes und überläßt die Teilflächen, Figur a b c l (a) und Figur e f h (e) im Ausmaße von 0.93 m<sup>2</sup> als Baugrund. Die Parzellierungswerber treten die Teilfläche, Figur f g d e (f) der Kat.-Parz. 356 im Ausmaße von 0.49 m<sup>2</sup> ins Verzeichnis des öffentlichen Gutes ab und leisten außerdem eine einmalige Entschädigung in der Höhe von 362 S, welcher Betrag binnen acht Tagen nach Genehmigung des Uebereinkommens fällig ist. Beide Vertragsteile verzichten auf das Recht, das Uebereinkommen wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Sämtliche mit dieser Transaktion und ihrer grundbüchlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren und Abgaben, die Kosten der allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung, der Anfertigung der Trennungspläne und der Beglaubigung der Unterschriften gehen zu Lasten der Parzellierungswerber. Durch dieses Uebereinkommen wird den von der Baubehörde zu stellenden Bedingungen in keiner Weise vorgegriffen.

(Z. 251, M. Abt. 45, Tr. 2204/29.) Zur Ermöglichung der Verbauung der aus der Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 180, Kat.-Parz. 519/3 und 519/40, Grundbuch Aspern, entstehenden Baustellen überträgt die Gemeinde Wien an die Eigentümerin derselben Leopoldine Kalteis-Kestlbörfer den im Parzellierungsplane des Ing. Franz Eckert vom September 1929, G.-Z. 288, mit den Buchstaben f<sub>1</sub> g<sub>1</sub> x y (f<sub>1</sub>) umschriebenen, als prov. Kat.-Parz. 1181/1 bezeichneten Teil der Kat.-Parz. 1181, Einl.-Z. 101, Aspern, im Ausmaße von 160.75 m<sup>2</sup> als Baugrund und überträgt den mit den Buchstaben

f<sub>1</sub> schwarz d<sub>2</sub> rot q<sub>1</sub> p<sub>1</sub> d y g<sub>1</sub> schwarz (f<sub>1</sub> rot) umschriebene, als provisorische Kat.-Parz. 1181/9 und 1181/6 bezeichneten Teil derselben Katastralparzelle im Ausmaße von 404.26 m<sup>2</sup> lastenfrei in das Verzeichnis über das öffentliche Gut. Ferner überträgt die Gemeinde Wien den mit den Buchstaben d<sub>1</sub> r<sub>1</sub> i<sub>1</sub> o<sub>1</sub> (d<sub>1</sub>) umschriebenen, gelb lasierten, als provisorische Kat.-Parz. 1181/8 umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 1181, Einl.-Z. 101, Aspern, im Ausmaße von 55.68 m<sup>2</sup>, ferner den mit den Buchstaben r<sub>1</sub> m<sub>1</sub> n<sub>1</sub> o<sub>2</sub> schwarz d<sub>2</sub> rot, f<sub>1</sub> h<sub>1</sub> i<sub>1</sub> (r<sub>1</sub> schwarz) umschriebenen, gelb lasierten Teil der Kat.-Parz. 1181, Einl.-Z. 101, Aspern, im Ausmaße von zirka 423 m<sup>2</sup> und den mit den Buchstaben m<sub>1</sub> s<sub>1</sub> a<sub>2</sub> n<sub>1</sub> (m<sub>1</sub>) umschriebenen, gelb lasierten Teil der Kat.-Parz. 1182, Einl.-Z. 101, Aspern, im Ausmaße von zirka 40 m<sup>2</sup> gebühren- und lastenfrei in das Verzeichnis über das öffentliche Gut, all dies unter nachstehenden Bedingungen: Leopoldine Kalteis-Kestlbörfer überträgt als Entschädigung hierfür an die Gemeinde Wien den mit den Buchstaben a<sub>1</sub> x w z (a<sub>1</sub>) umschriebenen, als provisorische Kat.-Parz. 519/51 bezeichneten Teil der Kat.-Parz. 519/3, Einl.-Z. 180, Aspern, im Ausmaße von 243.97 m<sup>2</sup> und den mit den Buchstaben a<sub>1</sub> b<sub>1</sub> l z (a<sub>1</sub>) umschriebenen, als provisorische Kat.-Parz. 519/52 bezeichneten Teil derselben Katastralparzelle im Ausmaße von 310.15 m<sup>2</sup> gebühren-, satz- und lastenfrei als Baugrund. Gleichzeitig mit der Durchführung dieses Uebereinkommens überträgt die Parzellierungswerberin die provisorischen Kat.-Parz. 519/55 und 519/56 im Ausmaße von 460.08 m<sup>2</sup> und 763.31 m<sup>2</sup> in das Verzeichnis über das öffentliche Gut. Eine Baraufzahlung wird von keinem der beiden Vertragsteile geleistet. Die Parzellierungswerberin übernimmt die Verpflichtung, sowohl auf den von der Gemeinde Wien in das Verzeichnis über das öffentliche Gut abzutretenden Grundflächen, als auch auf den von ihr in das öffentliche Gut abzutretenden Grundflächen die richtige Höhenlage über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien auf ihre Kosten herzustellen und diese Verpflichtung auf den Einlagezahlen der entstehenden Baustellen anmerken zu lassen. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Sämtliche mit der Errichtung und grundbüchlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Kosten der Trennungspläne, die Kosten der Legalisierung der Unterschriften und die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung trägt die Parzellierungswerberin. Durch dieses Uebereinkommen soll den von der Baubehörde vorzuschreibenden Bedingungen in keiner Weise vorgegriffen werden. Die Rechtskraft dieses Uebereinkommens wird davon abhängig gemacht, daß auf der Liegenschaft Einl.-Z. 180, Aspern, binnen Jahresfrist, vom Zeitpunkte der Genehmigung der Parzellierung an gerechnet, mit der Verbauung begonnen wird. Zur Ermöglichung des Zuganges von der bereits eröffneten Oberdorfstraße, Kat.-Parz. 518/2, öffentliches Gut, zu den durch die Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 180, Aspern, entstehenden Baustellen gestattet die Gemeinde Wien der Parzellierungswerberin die Zufahrt, beziehungsweise den Zugang über den im Parzellierungsplane als provisorische Kat.-Parz. 1181/4 bezeichneten Teil der Kat.-Parz. 1181, Einl.-Z. 101, Aspern, im Ausmaße von zirka 60 m<sup>2</sup> und über den mit den Buchstaben l<sub>1</sub> e<sub>2</sub> s<sub>1</sub> m<sub>1</sub> (l<sub>1</sub>) umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 1182, Einl.-Z. 101, Aspern, im Ausmaße von zirka 10 m<sup>2</sup> auf Widerruf gegen die Zahlung eines Anerkennungszinses von jährlich 10 S, wobei jedoch die Grundsteuer inbegriffen ist.

#### Berichterstatter G. Pokorny:

(Z. 240, M. Abt. 45, Tr. 832.) Die Gemeinde Wien kauft von den durch den Rechtsanwalt Dr. Franz Branter vertretenen Miteigentümern, und zwar von Wilhelm Beder, Sophie Schwertner, Georgine Schöppler, Friedrich Beder, Henriette Reitter, Blanka Beder, Irene Czerny, Ludmilla Beder, Leopoldine Beder, Emil Gruber sen. vorbehaltslos, von Tibor Gruber, Emil Gruber, Richard Gruber vorbehaltlich der Zustimmung der Vormundschaftsbehörde, die ihnen zusammen gehörigen zwei Zehntelanteile an den Liegenschaften Kat.-Parz. 443, 444 und 445, inliegend in Einl.-Z. 534, Simmering, mit Zusammen 8125 m<sup>2</sup> zum Einheitspreise von 5.03 S und die zwei Zehntelanteile an der Liegenschaft Kat.-Parz. 400

ÄLTESTES SPEZIALGESCHÄFT ÖSTERREICHS FÜR

**LINOLEUM**

GEGRÜNDET 1874.

**F. C. Collmann's Nachf. A. Reichle**

Inhaber: LOUIS STRIGL

Wien, I., Schuberting 3, früher Kolowratring (nächst dem Stadtpark), Tel. U-13-2-89

Lieferant staatlicher Behörden und der Gemeinde Wien.

in Einl.-Z. 522, Simmering, mit 2942 m<sup>2</sup> zum Einheitspreise von 5.66 S, die zwei Zehntelanteile somit zum Gesamtpreise von 11.504.10 S unter nachstehenden Bedingungen: Die Liegenschaftsanteile werden übergeben und übernommen, wie sie liegen und stehen, und saß- und lastenfrei übertragen. Der Kaufpreis ist binnen drei Tagen nach grundbücherlicher Einverleibung des Eigentumsrechtes der Gemeinde Wien bar zu bezahlen, worüber im Kaufvertrage quittiert wird. Die Verkäufer haften weder für ein bestimmtes Ausmaß noch für eine bestimmte Beschaffenheit der Grundstücke. Beide Vertragsteile verzichten auf das Rechtsmittel, den Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Die mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Vermögensübertragungsgebühr und die Wertzuwachsabgabe, gehen zu Lasten der Käuferin. Die Kosten der rechtsfreundlichen Vertretung und der Beglaubigung der Unterschrift gehen zu Lasten der Verkäufer.

(Z. 242, M. Abt. 45, B. 3612.) Die Gemeinde Wien gibt namens des Fondsgutes Ebersdorf an der Donau mit Zustimmung der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgesellschaft die zum Fortverwaltungsgebäude Groß-Enzersdorf, Konstr.-Nr. 49, gehörige Scheune samt anschließendem Hof- und Gartengrund unter den in der Verichte angeführten Bedingungen dem Vereine „Freie Schule-Kinderfreunde“, Kreis Wien-Umgebung, vom 1. April 1930 auf zehn Jahre in Bestand.

(Z. 256, M. Abt. 45, Tr. 1112.) Zur Ergänzung der Liegenschaft Einl.-Z. 155, Hiezing, überträgt die Gemeinde Wien an die Eigentümer der genannten Liegenschaft Hilde Rohner und Paul Groß den im Plane der M. Abt. 19 vom März 1930, Z. 2664/30, blau lasierten und mit den Buchstaben a b c d (a) umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 258, Einl.-Z. 407, Hiezing, im Ausmaße von zirka 153 m<sup>2</sup> nicht verbaut werden darf. Diese Grundfläche ist in den Trennungsplänen so zu konstruieren, daß die Linie rot k l als Parallele zur Grundgrenze c e g einen Abstand von 10 m von letzterer hat.

1. Die Eigentümer der Liegenschaft Einl.-Z. 155 übertragen an die Gemeinde Wien im Tauschwege den braun lasierten und mit den Buchstaben c schwarz h i rot g e (c (schwarz)) umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 257, Einl.-Z. 155, Hiezing, im Ausmaße von zirka 78 m<sup>2</sup> gebühren-, saß- und lastenfrei in das Privateigentum der Gemeinde Wien. Diese Grundfläche ist in den Trennungsplänen so zu konstruieren, daß der Winkel rot h, schwarz c und e 30 Grad beträgt und die Linie rot h i einen Abstand von 4 m von der derzeitigen Grundgrenze c e g erhält.

2. Für die sich ergebende Mehrleistung von Seiten der Gemeinde Wien bezahlen die Eigentümer den Betrag von 200 S, welcher Betrag binnen 14 Tagen von der Verständigung der Genehmigung dieses Uebereinkommens fällig ist.

3. Die zum Abtausch gelangenden Grundflächen werden vollkommen saß- und lastenfrei übertragen und wie sie liegen und stehen übergeben. Die Gemeinde Wien verpflichtet sich, der Bestandnehmerin Elise Karlin zu kündigen und überhaupt alle Schritte zu unternehmen, um die Lösung des Bestandverhältnisses herbeizuführen. Sollte mit

der Mieterin des Pumpenhäuschens, Elise Karlin, welcher die Gemeinde Wien das Häuschen als Magazinsraum gegen vierteljährige Kündigung vermietet hat, ein gütliches Uebereinkommen bezüglich der sofortigen Räumung desselben, zwischen der Gemeinde Wien und ihr nicht zustandekommen, so verpflichten sich die Eigentümer der Liegenschaft Einl.-Z. 155, ihr den Magazinsraum so lange weiter zu belassen, bis die Mieterin entweder den Raum auf Grund einer zu erfolgenden Kündigung räumen muß oder ihr entweder von Seiten der Gemeinde Wien oder von den Eigentümern der Liegenschaft Einl.-Z. 155 ein Ersatzraum zur Verfügung gestellt wird.

4. Zur Erlangung der Baubewilligung verpflichten sich die Eigentümer der Liegenschaft Einl.-Z. 155, den von der Gemeinde Wien an sie zu übertragenden Teil der Kat.-Parz. 258, Einl.-Z. 407, Hiezing, nach Erteilung der Demolierungsbewilligung von Seiten der Baubehörde in den geplanten Neubau einzubeziehen, und zwar gleich, zeitig im Zuge der Errichtung des Neubaus.

5. Auf der Liegenschaft Einl.-Z. 155, Hiezing, wird die Dienstbarkeit zugunsten der Liegenschaft Einl.-Z. 407, Hiezing, des Inhaltes einverleibt, daß die im Lageplane rot lasierte und mit den Buchstaben schwarz c, rot k l i h (schwarz c) umschriebene Teilfläche der Kat.-Parz. 257, Einl.-Z. 155, Hiezing, im Ausmaße von zirka 153 m<sup>2</sup> nicht verbaut werden darf. Diese Grundfläche ist in den Trennungsplänen so zu konstruieren, daß die Linie rot k l als Parallele zur Grundgrenze c e g einen Abstand von 10 m von letzterer hat.

6. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten.

7. Sämtliche mit der Errichtung des Rechtsgeschäftes und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Herstellung der Trennungspläne, die Kosten der Legalisierung der Unterschriften und einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung tragen die Bauwerber.

8. Durch dieses Uebereinkommen soll den von der Baubehörde vorzuschreibenden Bedingungen in keiner Weise vorgegriffen werden.

Berichterstatter GR. Suchanek:

(Z. 233, M. Abt. 45, Tr. 1639.) Zwischen der Gemeinde Wien und Anastasia Paar wird nachstehendes Uebereinkommen getroffen: Um die Liegenschaft Kat.-Parz. 158/2 in Einl.-Z. 405, Neustift am Walde, verbauen zu können, schreibt die Gemeinde Wien von der Kat.-Parz. 494, öffentliches Gut, Neustift am Walde, die Teilfläche von rund 8 m<sup>2</sup> ab und überläßt sie der Bauwerberin als Baugrund. Anastasia Paar leistet hierfür eine Entschädigung in der Höhe von 100 S und gibt die Zustimmung, daß die am 10. August 1929 bei der Rechnungsabteilung für den 18. Bezirk erlegte Kaution von 100 S für diese Grundüberlassung als Entschädigung definitiv zu den eigenen Gelbern der Gemeinde Wien verrechnet wird. Beide Vertragsteile verzichten auf das Recht, das Uebereinkommen wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Sämtliche mit dieser

Feuer- und Einbruch-  
versicherung  
Glasbruchversicherung  
Unfall- und Haft-  
pflichtversicherung

## Gemeinde Wien

# Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8  
Telephon: U-27-5-40.

Auto-  
Casco-Versicherung  
Maschinenbruch- und  
Transportversicherung  
Lebens- und Renten-  
versicherung

Transaktion und deren grundbücherlicher Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren trägt Anastasia Paar allein.

(Z. 234, M. Abt. 45, Tr. 1957/29.) Zur Ermöglichung der Verbauung der im Parzellierungsplane des Ing. F. Plojhar vom 31. Oktober 1929, Z. 114, als Baustelle 1 bezeichneten Teiles der Liegenschaft Kat.-Parz. 713/1, Einl.-Z. 565, Heiligenstadt, überträgt die Gemeinde die im genannten Plane gelb lasierte, mit den Buchstaben s t u r (s) umschriebene, als provisorische Kat.-Parz. 866/2 bezeichnete Grundfläche im Ausmaße von 2869 m<sup>2</sup>, Teil der Kat.-Parz. 866, Einl.-Z. 384, Nußdorf, lastenfrei in das Verzeichnis über das öffentliche Gut unter nachstehenden Bedingungen: Josef und Theresie Wolf übertragen an die Gemeinde Wien als Entschädigung hierfür den braun lasierten, mit den Buchstaben a q h (a) umschriebenen, als provisorische Kat.-Parz. 713/4 bezeichneten Teil der Kat.-Parz. 713/1, Einl.-Z. 565, Heiligenstadt, im Ausmaße von 128 m<sup>2</sup> und den braun lasierten, mit den Buchstaben o p e (o) umschriebenen, als provisorische Kat.-Parz. 713/5 bezeichneten Teil derselben Katastralparzelle im Ausmaße von 1369 m<sup>2</sup> gebühren- und lastenfrei in das Privateigentum der Gemeinde Wien und leisten überdies für die sich ergebende Mehrleistung der Gemeinde Wien binnen acht Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieses Uebereinkommens einen Betrag in der Höhe von 80 S, welcher Betrag bei der Zentralrechnungsstelle der Gemeinde Wien zu erlegen ist. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Die Gesuchsteller verpflichten sich auf der von der Gemeinde Wien in das Verzeichnis über das öffentliche Gut zu übertragenden Grundfläche über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien die richtige Höhenlage auf ihre Kosten herzustellen und diese Verpflichtung grundbücherlich anmerken zu lassen. Sämtliche mit dem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Kosten der Trennungspläne, der Legalisierung der Unterschriften und einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung tragen Josef und Theresie Wolf. Durch dieses Uebereinkommen soll den von der Baubehörde vorzuschreibenden Bedingungen in keiner Weise vorgegriffen werden. Die Rechtskraft dieses Uebereinkommens wird davon abhängig gemacht, daß mit der Verbauung der Baustelle 1 der Liegenschaft Einl.-Z. 565, Heiligenstadt, binnen Jahresfrist begonnen wird.

(Z. 235, M. Abt. 45, S. N. 9202.) Die der Gemeinde Wien gehörige Gastwirtschaft 16, Steinhofstraße 74 wird vom 1. Februar 1930 angefangen bis 31. Jänner 1936 zur ungeteilten Hand an Maria Stepel und deren Sohn Josef Stepel gegen einen jährlichen Konzeptionspachtzins von 1200 S verpachtet, wobei die auf den Pachtzins entfallende Körperschaftsteuer von der Gemeinde Wien selbst getragen wird. Im übrigen bleiben die bisherigen Vereinbarungen über die Inbestandgabe der städtischen Gastwirtschaft 16, Steinhofstraße 74, M. Abt. 46, 3884/24, weiter in Geltung. Die Pächter Maria Stepel und deren Sohn Josef Stepel verpflichten sich, innerhalb sechs Monaten die Zu- und Einleitung des Hochquellenwassers in die städtische Gastwirtschaft 16, Steinhofstraße 74 auf ihre Kosten durchführen zu lassen.

(Z. 257, M. Abt. 46, 25939/29.) Die Zustimmung zu der anfänglich der Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 524 des Grundbuches Dornbach in dem von der Baubehörde vorgeschriebenen Ausmaß erforderlichen Abtretung von Straßengrundflächen in das öffentliche Gut wird erteilt.

(Z. 259, M. Abt. 45, Tr. 1797/29.) Zwischen der Gemeinde Wien im eigenen Namen und namens des Wiener Bürgerhospitalfonds einerseits und Siegmund und Valentine Strum andererseits wird nachstehendes Uebereinkommen getroffen: Um die Liegenschaft Einl.-Z. 713, Böhleinsdorf, bestehend aus den Kat.-Parz. 280/2 und 307/1 an der Wilbrandtgasse, verbauen zu können, überläßt die Gemeinde Wien namens des Wiener Bürgerhospitalfonds laut der vom behördlich autorisierten Zivilgeometer Ing. Dr. Karl Lederberger am 30. Dezember 1929 verfaßten Trennungsplanskizze den mit den Buchstaben i k n (i) umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 323/20, Einl.-Z. 18, Böhleinsdorf, im Ausmaße von rund 117 m<sup>2</sup> und im eigenen Namen den mit den Buchstaben g i n s t c (g) umschriebenen Teil der

Kat.-Parz. 658/1 öffentliches Gut im Ausmaße von rund 4358 m<sup>2</sup>, zusammen also eine Fläche von 4475 m<sup>2</sup>, als Baugrund und überträgt namens des Wiener Bürgerhospitalfonds die Kat.-Parz. 323/77 mit 39 m<sup>2</sup> und 323/78 mit 88 m<sup>2</sup>, beide in Einl.-Z. 18, Böhleinsdorf, gelegen, ins Verzeichnis des öffentlichen Gutes. Die Bauwerber Siegmund und Valentine Strum leisten hierfür eine Entschädigung in der Höhe von 2000 S, die binnen acht Tagen nach Verständigung von der Genehmigung dieses Uebereinkommens fällig ist. Von dieser Summe ist der Betrag von 1476 S für den Wiener Bürgerhospitalfonds und der Betrag von 524 S zu den Eigenen Geldern der Gemeinde Wien zu verrechnen. Beide Vertragsteile verzichten auf das Recht, dieses Uebereinkommen wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Sämtliche mit dieser Transaktion und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren, insbesondere die Wertzuwachsabgabe, Uebertragungsgebühr, die Kosten der Trennungspläne, die Kosten der allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung und der Beglaubigung der Unterschriften gehen zu Lasten der Bauwerber. Durch dieses Uebereinkommen wird den von der Baubehörde zu stellenden Bedingungen in keiner Weise vorgegriffen.

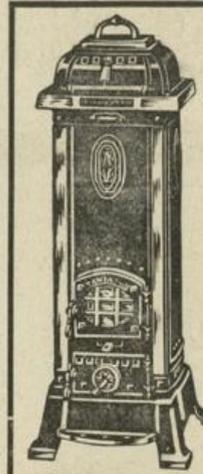
Berichterstatter *W. W i k m a n n*:

(Z. 239, M. Abt. 45, Tr. 1366/29.) Zwischen der Gemeinde Wien und den Baumeistern Franz Czernilofsky und Karl Kobierski wird nachstehendes Uebereinkommen geschlossen: Um die Verbauung der Liegenschaft Einl.-Z. 1173, Grundbuch Rudolfsheim, bestehend aus der Kat.-Parz. 299, an der Hütteldorfer Straße und Preisinggasse im 14. Bezirke, zu ermöglichen, schreibe die Gemeinde Wien die Kat.-Parz. 1403 in Einl.-Z. 1566, Grundbuch Rudolfsheim, im Baulinienplane des Stadtbauamtes vom Oktober 1927, M. Abt. 14, 2294/27, gelb lasiert, im Ausmaße von 56 m<sup>2</sup> und die Kat.-Parz. 1404 in Einl.-Z. 1566, Grundbuch Rudolfsheim, im zitierten Plane gelb lasiert, im Ausmaße von 24 m<sup>2</sup> lastenfrei ab und legt sie ins Verzeichnis über das öffentliche Gut. Die Baumeister Czernilofsky und Kobierski leisten aus diesem Anlasse an die Gemeinde Wien eine Entschädigung von 640 S, welche binnen acht Tagen nach Verständigung von der Genehmigung des Uebereinkommens zu zahlen ist. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, dieses Uebereinkommen wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Sämtliche mit diesem Rechtsgeschäfte und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten, Gebühren, Abgaben und die Kosten der Plananfertigung gehen zu Lasten der Baumeister Czernilofsky und Kobierski. Durch dieses Uebereinkommen wird den von der Baubehörde zu stellenden Bedingungen in keiner Weise vorgegriffen.

(Z. 249, M. Abt. 45, Tr. 1920/29.) Zur Ermöglichung der Wiederverbauung der Liegenschaft Einl.-Z. 655, Ober-Döbling, nach Demolierung der darauf befindlichen Objekte, Haus Heiligenstädter Straße 51, überträgt die Gemeinde Wien den im Plane der M. Abt. 19 vom Oktober 1929, Z. 7807/29, rot lasierten Teil der Kat.-Parz. 936/1, öffentliches Gut, Ober-Döbling, im Ausmaße von zirka 1450 m<sup>2</sup> und die Kat.-Parz. 936/2, öffentliches Gut, im Ausmaße von 36 m<sup>2</sup> als Baugrund an Wilhelm Neumann unter nachstehenden Bedingungen: Wilhelm Neumann bezahlt der Gemeinde Wien als Uebernahmspreis hierfür den Betrag von 2525 S, welcher Betrag binnen acht Tagen nach Rechtskraft dieses Uebereinkommens fällig und bei der Zentralrechnungsstelle der Gemeinde Wien zu erlegen ist. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Die Liegenschaften werden übergeben und übernommen, wie sie liegen und stehen. Die Eigentümer der Liegenschaft Einl.-Z. 655, Ober-Döbling, übernimmt die auf dieser Liegenschaft als Dienstbarkeit einzuverleibende Verpflichtung, die auf der Kat.-Parz. 936/2 befindliche Wassertinne und den zugehörigen eingebauten Wasserlaufschacht zu dulden. Auf der Liegenschaft Einl.-Z. 655, Ober-Döbling, ist ferner die Dienstbarkeit zugunsten der Gemeinde Wien grundbücherlich des Inhaltes einzuverleiben, daß der jeweilige Eigentümer der Liegenschaft der Gemeinde Wien das Recht einräumt, eine Straßentwässerung von den höher gelegenen Teilen, insbesondere vom westlich gelegenen projektierten Platze über seinen Grund bis

zur Heiligenstädter Straße im Bedarfsfalle durchzuführen. Endlich verpflichtet sich der Eigentümer der Liegenschaft Einl.-Z. 655, Ober-Döbling, für sich und seine Rechtsnachfolger die im Punkte 4 des Uebereinkommens erwähnte Wassertinne samt zugehörigem Wasserlauffschacht zu erhalten und zu reinigen. Sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Rechtsgeschäftes verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Kosten der Trennungspläne, der Legalisierung der Unterschrift und die Kosten einer allfälligen rechtsfreundlichen Vertretung trägt Wilhelm Neumann. Durch dieses Uebereinkommen soll den von der Baubehörde vorzuschreibenden Bedingungen in keiner Weise vorgegriffen werden. Das Uebereinkommen tritt nur dann in Wirksamkeit, wenn dem Eigentümer der Liegenschaft Einl.-Z. 655, Ober-Döbling, von der Baubehörde die Bewilligung erteilt wird, die gegenwärtigen Baubestände abzutragen und wenn ihm auf Grund des Wohnbauförderungsgesetzes die in Aussicht gestellte Bundeshilfe zugesichert worden ist. An dieses Uebereinkommen ist die Gemeinde Wien nur bis zum Ablauf von zwei Jahren nach Beschlußfassung des Gemeinderatsausschusses VI über dieses Uebereinkommen gebunden.

(Z. 250, M. Abt. 45, Tr. 1947/29.) Zur Ermöglichung der Verbauung der aus der Abteilung der Liegenschaft Einl.-Z. 554 und 1876, Ober-Döbling, entstehenden Baustellen 6 und 16 überträgt die Gemeinde Wien den im Situationsplane des Ing. Richard Herrmann vom Oktober 1929, G.-Z. 4865, rot lasierten und mit den Buchstaben e<sub>1</sub> b<sub>5</sub> n (e<sub>1</sub>) umschriebenen Teil der Kat.-Parz. 932/4, Einl.-Z. 502, Ober-Döbling, im Ausmaße von 31.08 m<sup>2</sup>, und den rot lasierten, mit den Buchstaben o<sub>1</sub> a<sub>5</sub> e<sub>2</sub> p<sub>1</sub> (o<sub>1</sub>) umschriebenen Teil derselben Katastralparzelle im Ausmaße von 63.42 m<sup>2</sup>, somit Grundflächen im Gesamtausmaße von 94.50 m<sup>2</sup>, an die Liegenschaftseigentümer als Baugrund und überträgt ferner den rot lasierten, mit den Buchstaben l h<sub>2</sub> b<sub>5</sub> e<sub>1</sub> m (l) umschriebenen Teil derselben Katastralparzelle im Ausmaße von 57.20 m<sup>2</sup> und den gleichfalls rot lasierten, mit den Buchstaben l i<sub>1</sub> c<sub>5</sub> d<sub>5</sub> e<sub>5</sub> b<sub>5</sub> h<sub>2</sub> h<sub>1</sub> (l) umschriebenen Teil derselben Katastralparzelle im Ausmaße von 482.80 m<sup>2</sup>, zusammen somit Grundflächen im Gesamtausmaße von 540 m<sup>2</sup> lastenfrei in das Verzeichnis des öffentlichen Gutes unter nachstehenden Bedingungen: Die Parzellierungswerber übertragen als Entschädigung hierfür an die Gemeinde Wien die im genannten Plane blau lasierte, mit den Buchstaben e<sub>2</sub> i<sub>1</sub> f<sub>2</sub> (e<sub>2</sub>) umschriebenen, als provisorische Kat.-Parz. 806/21 bezeichnete Grundfläche, Teil der Kat.-Parz. 806/2, Einl.-Z. 1876, Ober-Döbling, im Ausmaße von 33.83 m<sup>2</sup>, ferner die blau lasierte, mit den Buchstaben n o g<sub>1</sub> (o) umschriebene, als provisorische Kat.-Parz. 806/9 bezeichnete Grundfläche, Teil der Kat.-Parz. 806/1, Einl.-Z. 554, Ober-Döbling, im Ausmaße von 228.17 m<sup>2</sup> und endlich die blau lasierte, mit den Buchstaben A q<sub>2</sub> r<sub>2</sub> s<sub>2</sub> o<sub>1</sub> e<sub>2</sub> B (A) umschriebene Grundfläche, Teil der Kat.-Parz. 806/3, Einl.-Z. 1877, Ober-Döbling, im Ausmaße von 269.53 m<sup>2</sup>, gebühren- und lastenfrei als Baugrund ins Privateigentum der Gemeinde Wien und die blau lasierte, mit den Buchstaben i<sub>1</sub> l k (i<sub>1</sub>) umschriebene, als provisorische Kat.-Parz. 806/22 bezeichnete Grundfläche der Kat.-Parz. 806/22, Einl.-Z. 1876, Ober-Döbling, gebühren- und lastenfrei in das Verzeichnis über das öffentliche Gut. Eine Aufzahlung wird von keinem der beiden Vertragsteile geleistet. Beide Vertragsteile verzichten einverständlich auf das Recht, diesen Vertrag wegen Verletzung über die Hälfte des wahren Wertes anzufechten. Die Parzellierungswerber übernehmen die Verpflichtung, auf den von der Gemeinde Wien ins öffentliche Gut abzutretenden Grundflächen über jeweiliges Verlangen der Gemeinde Wien die richtige Höhenlage auf ihre Kosten herzustellen. Zur Sicherstellung der Kosten der Niveauherstellung erlegen die Parzellierungswerber bei der Zentralrechnungs-



## Swobodas Dauerbrandöfen

„Automat“ und „Tantal“ Dauerbrand-Einsätze

## Gas- u. Kohlenherde

Zentralheizungs-Küchenherd „ALKO“  
bewähren sich am besten. Preislisten, Prospekte, Kostenanschläge, Ingenieurbesuche kostenlos

Automaten-Baugesellschaft  
ALOID SWOBODA & CO.

235

Wien XVIII., Theresieng. 1 Tel. A-27-5-80 Serie

stelle der Gemeinde Wien als Kaution den Betrag von 1000 S, in der Weise, daß ein Einlagebuch der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien, lautend auf den Betrag von 1000 S, zu deponieren ist. Sollten die Kosten der Herstellung der Höhenlage den Betrag von 1000 S übersteigen, haben die Parzellierungswerber die Mehrkosten der Gemeinde Wien zu bezahlen. Sämtliche mit der Errichtung und grundbücherlichen Durchführung des Rechtsgeschäftes verbundenen Kosten, Gebühren und Abgaben, insbesondere die Kosten der Trennungspläne, der Legalisierung, der rechtsfreundlichen Vertretung, die Kosten der vormundschaftsbehördlichen Genehmigung, die die Parzellierungswerber selbst zu erwirken haben, tragen die Parzellierungswerber. Durch dieses Uebereinkommen soll den von der Baubehörde vorzuschreibenden Bedingungen in keiner Weise vorgegriffen werden.

Berichterstatter Ob. Mag. R. Dr. Kather:

(Z. 253, M. Abt. 42, 2811/29.) Für das Schweineschlachthaus der Stadt Wien wird nach dem vom Magistrat vorgelegten Entwurfe eine Haus- und Betriebsordnung genehmigt, die mit dem Tage ihrer Verlautbarung in Wirksamkeit tritt. Gleichzeitig tritt die Haus- und Betriebsordnung vom 1. August 1910, M. Abt. IX, 566/12, außer Kraft.

Die Magistratsanträge zu nachstehenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderate vorgelegt:

Berichterstatter St. R. Korba:

(Z. 238, M. Abt. 45, Tr. 671.) Ankauf der Liegenschaft 10. Absberggasse, Buchsbaumgasse, Schrankenberggasse und Kublichgasse durch die Gemeinde Wien von der Internationalen Transportgesellschaft A.-G.

Berichterstatter St. R. Suchanek:

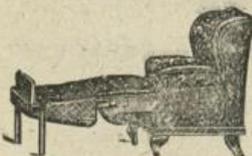
(Z. 258, M. Abt. 45, Tr. 482/1.) Der Ankauf des Hauses 7. Hermannsgasse 2 durch die Gemeinde Wien von Leopold Blauensteiner und Luise Eckl.

## Bezirksvertretungen.

Sitzungen:

Josefstadt: 30. April, 5 Uhr.  
Siezing: 3. Mai, 4 "

## PATENT-SCHLAFMÖBEL FRANZ DIETL



VII., Wallgasse 35 / Tel. B-26-111  
Beeid. Schätzmeister

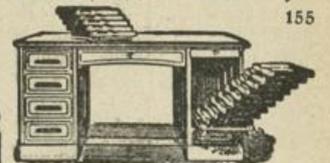
Tapezierer und Dekorateur übernimmt alle Tapeziererarbeiten und Reparaturen. / Keine Filialen! 202

## AMERICAN Trading Co.

Fernsprecher:  
U-28-500 Serie

155

BÜROMÖBEL-FABRIKEN  
Leistungsfähiges Spezialhaus! Gegründet 1897  
WIEN, I., Sterngasse 13 (b. Hoher Markt)



# ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT

## Gerüst- und Betonbauholz — Tischlerholz

Bureau und Lagerplätze: Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—13.

Telephon Nummer A-14-5-20 und A-15-0-47.

Filialen: XXI., Wagramer Straße 54. Tel. R-40-4-65. XI., Simmeringer Hauptstraße 108. Tel. 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstraße 4. Tel. 151.

## Allgemeine Nachrichten.

### Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 13. bis 19. April 1930.

Zufuhren: Gemüse und Grünwaren 26.420 q (+ 3533), Kartoffeln 9924 q (— 1104), Obst 6071 q (— 179), Agrumen 9771 q (— 2670), Butter 276 q (+ 5), Eier 3.515.000 Stück (+ 328.000).

Auf dem Rindermarkte war der Auftrieb im Vergleiche zur Vorwoche um 341 Stück Rinder kleiner. Es notierten: Inländische Ochsen 110 bis 180 g, ungarische 110 bis 180 g, jugoslawische 110 bis 170 g, tschechoslowakische Ia 170 g, Stiere 120 bis 150 g, Rühе 107 bis 130 g, Büffel 80 g, Weinvieh 70 bis 105 g. Auf dem Jung- und Stechviehmarkte notierten: Lebende Kälber 170 bis 250 g, ausgeweidet 200 bis 320 g, Fleischschweine 220 bis 300 g, Fettschweine Ia 250 bis 255 g, IIa 240 bis 245 g, Lämmer, lebend per Stück 17 bis 40 S, Lämmer ausgeweidet 130 bis 260 g, Schafe im Fell IIIa 110 bis 140 g, ohne Fell 150 bis 250 g, Rihe 180 bis 300 g, Ziegen IIa 100 bis 120 g, IIIa 60 bis 90 g. Auf dem Schweinemarkte notierten: Lebende Fleischschweine 200 bis 255 g, Fettschweine 185 bis 220 g.

Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren: Die Bahnzufuhren beliefen sich auf 91 Waggons mit 639,7 Tonnen, waren somit im Vergleiche zur Vorwoche um 15 Waggons mit 60,2 Tonnen größer. Im Kleinhandel notierte im Vergleiche zum Samstag der Vorwoche teurer: Rauchfleisch bis 40 g (340—560), Schweineschmalz um 20 g (280 bis 340). Billiger notierte: Minderes hinteres Rindfleisch um 20 g (280 bis 420), Kalbsfleisch um 20 g (180 bis 420), Kalbschmizel um 20 g (480 bis 660), Lammfleisch um 20 g (240 bis 380), abgezogenes Rauchfleisch um 20 g (300 bis 340), Speck um 20 g (220 bis 280).

## Baubewegung

vom 23. bis 25. April 1930.

Gesuche um Baubewilligungen.

### Neubauten.

2. Bezirk: Wohnhaus, Sturzerstraße 41, von Hans Laska, Bauführer Julius Hirschrödt, Bm. (7381).
3. Bezirk: Wohnhaus, Landstraßer Hauptstraße—Grasbergergasse, Einl.-Z. 1963, von der Gemeinde Wien, M.Abt. 15 a (7297).
5. Bezirk: Wohnhaus, Fendiggasse—Embelgasse, Einl.-Z. 1573, von der Gemeinde Wien, M.Abt. 15 a (7298).
10. Bezirk: Wohn- und Geschäftshaus, Buchengasse, Einl.-Z. 1232, von Rudolf Gerger, Bauführer derselbe, Bm. (3450).
12. Bezirk: Wohnhaus, Gaudenzdorfer Gürtel—Steinbaurgasse, Unter-Weidling, Einl.-Z. 1953 bis 1964, von der Gemeinde Wien, M.Abt. 15 a (7464).
- " " Einfamilienhaus, Jägerhausgasse, Rat.-Parz. 435/1, Einl.-Z. 542, Heubendorf, von Karl und Marie Schalko, Bauführer August Eisengart, Bm. (1629).
- " " Wohnhaus, Zöppelgasse 12, von Josefina Endl, Bauführer Gustav Endl, Bm. (1649).
- " " Einfamilienhaus, Raubachstraße, Rat.-Parz. 261/22, Einl.-Z. 444, Heubendorf, von Matthias Hofer, Bauführer Ing. Rupert Nagler, Bm. (1748).
- " " Wohnhaus, Heubendorfer Straße—Raubachstraße, von Ing. Großmann, Bauführer G. J. Mäher & M. Gerger, offene Handelsgesellschaft (1824).
17. Bezirk: Wohnhaus, Siedlung Waldegghof, von Richard Zurb, Bauführer Hans Horak, Bm. (1212).
- " " Wohnhaus, Siedlung Waldegghof, von Karl Meinau, Bauführer Bauunter. Kallinger & Komp. (1213).

19. Bezirk: Einfamilienhaus, Cobenzlgasse, Einl.-Z. 383 und 384, von P. Hueber, Bauführer Reform-Bauges., Bm. (1802).
- " " Zweifamilienhaus, Raasgrabengasse, Einl.-Z. 1027, Unter-Sievering, von G. Lehner, Bauführer Löschner & Selmer, Bm. (1993).

### Versehiedene Bauten.

1. Bezirk: Feuermauerdurchbruch, Naglergasse 15, von August Frift, Bauführer Franz Mitterla, Bm. (7302).
- " " Feuermauerdurchbruch und Dampfbadofen, Naglergasse 17, von August Frift, Bauführer Franz Mitterla, Bm. (7303).
- " " Kanalauswechslung, Eplinggasse 5, von M. Faber & Komp., Bauführer Ferdinand Peterlas Witwe, Bm. (7467).
- " " Flugdach, Hafenzufahrtsstraße 21, von der Oil Trading Company, Bauführer Dest.-ung. Bauges. (7255).
- " " Kanalauswechslung, Pichtenauerstraße 15, von A. M. Fischl, Bauführer S. Buchwald, Bm. (7273).
- " " Garage, Sturzerstraße 41, von Hans Laska, Bauführer Julius Hirschrödt, Bm. (7381).
- " " Siebfilteranlage, Engerthstraße, Kraftwerk, von den städtischen Elektrizitätswerken, Bauführer A. Porr und Brüder Redlich & Berger, Bm. (7462).
- " " Zentralgarage, Obere Donaustraße 21/23, von den städtischen Elektrizitätswerken, Bauführer Ignaz Oypel, Bm. (7512).
3. Bezirk: Hoftrakt, Franzosengraben, Einl.-Z. 3797, von Anna Kriener, Bauführer Richard Himmel, Bm. (7279).
- " " Mietgarage, Erdbergstraße 16, von der Tokana-Garage, Bauführer Bau- und Adaptierungsunternehmung in Hoch- und Eisenbetonbau, G. m. b. H. (7280).
- " " Kanal, Regalgasse 18, von Vinzenz und Karoline Wanek, Bauführer Fritz G. Gutmann, Bm. (7544).
5. Bezirk: Umbau des Fabrikgebäudes, Schönbrunner Straße 34, von Rudolf Kamus & Komp., Bauführer Ing. Christoph Jahn, Bm. (7292).
- " " Zwei Garagen, Werkstätte und Bureauräume, Grünigasse 29 Rechte Wienzeile 87, von C. Saeringer, Bauführer Oskar Dohan, Bm. (7377).
- " " Kanalauswechslung, Zentagasse 44, von Berta und A. Willischhofer, Bauführer Bauunter. Sterba & Pahl (7520).
7. Bezirk: Veranda, Kaiserstraße 55, von F. Schuhmann, Bauführer Bert Blümel, Bm. (7261).
- " " Garage, Halbgasse 23, von Hans Ohme, Bauführer Arnold Mühl, Bm. (7272).
9. Bezirk: Regenschuttdach, Lazarettgasse 16, von der Oesterreichischen Gesellschaft vom Goldenen Kreuz, Bauführer Löschner & Selmer, Bm. (7257).
- " " Pilotenunterfangung, Grünentorgasse 2, von Th. Hofmann, Bauführer Dest.-ung. Bauges. (7455).
- " " Mettterraum, Fluchtgasse 9, von Jfidor Wolf, Bauführer Albert Kittel, Bm. (7494).
10. Bezirk: Holzschuppen, Rotenhofgasse 69, von Marie Dunda, Bauführer Rudolf Berger, Bm. (2707).
- " " Gipswand, Angeligasse 32, von Franz Zabrowsky, Bauführer Fritz Zacharias, Bm. (3140).
- " " Schuppen, Rudolfschlaggasse 48/50, von Anton Schrammel, Bauführer Franz Lang, Bm. (3209).
- " " Kläranlage, Favoritenstraße 91, von Max Steffel, Bauführer Emilian Czernak, Bm. (3210).
- " " Schuppen, Sonnleithnergasse 5, von P. Goerz, Bauführer Richard Stransky, Bm. (3211).



**STEYR - Kugellager  
und -Rollenlager**

**STEYR - Werke A.-G.**  
Wien, I., Teinfaltstraße Nr. 7.

10. Bezirk: Einfriedungsmauer, Herndlgaſſe 14, von Markus Martin, Bauſührer Franz Lang, Bm. (3213).  
 " " Verladebach, Abſberggaſſe 35, Objekt 49, von den Anferbrotwerken, Bauſührer Paitl & Meißner, Bm. (3259).  
 " " Garage, Knöllgaſſe 44, von Czerniloſky & Kobierſki, Bauſührer dieſelben, Bm. (3338).  
 " " Flugdach, Quellenſtraße 95, von Julius Fuß, Bauſührer Matth. Haſelbacher, Bm. (3339).  
 " " Schuppen, Wielandgaſſe 23, von Emil Fiſchmann, Bauſührer Karl Kaßner, Bm. (4663).  
 " " Benzinanlage, Arſenal, Objekt 19, von Adalbert Barta, Bauſührer Bauunter. Leo Landeſberg (4675).  
 " " Steinzeugrohrkanal, Quellenſtraße 177 Ede Karmarſchgaffe, von Karl Prielzer, Bauſührer Rudolf Otto Sterger, Bm. (4732).  
 " " Holzwände, Knöllgaſſe 9, von Johann Klanger, Bauſührer Johann Einhof, Bm. (4771).  
 " " Steinzeugrohrkanal, Herndlgaſſe 13, von Johann Sezemsky, Bauſührer Franz Lang, Bm. (4775).  
 " " Luſthaus, Abſberggaſſe 23, von Franz Ebenſtein, Bauſührer Paitl & Meißner, Bm. (4799).  
 " " Werkſtätte, Favoritenſtraße 94, von Dr. Breſtel, Bauſührer W. F. Sommer, Bm. (4875).  
 " " Betoneinfriedung, Wienerbergſtraße 27, vom Gaswert Wienerberg, Bauſührer Ing. Maximilian Soefer, Bm. (5107).  
 " " Verkaufshütte, Quarinplatz, Wiener Molkerei, von Ferdinand Banek, Bauſührer Franz Blodet, Bm. (5209).  
 " " Schuppen, Arſenal, Objekt 19 und 38, von den Deſterreichiſchen Werken, Bauſührer F. Wawrowek, Bm. (5281).  
 " " Waſchküche und Piſſoiranlage, Favoritenſtraße 88, von Joſef Marlic, Bauſührer Heinrich Lang, Bm. (5297).  
 " " Steinzeugrohrkanal, Favoritenſtraße 245, von Jakob Trileth, Bauſührer W. F. Sommer, Bm. (5399).  
 " " Kioſke, Favoritenſtraße 76, von Ludwig Plan, Bauſührer Karl Kaßner, Bm. (5416).  
 " " Magazin, Wielandgaſſe 17, von Adolf Braun, Bauſührer Karl Kaßner, Bm. (5417).  
 " " Keffelanlage, Davidgaſſe 31, von Berta Wohlmut, Bauſührer Julius Stadler, Bm. (3577).  
 " " Steinzeugrohrkanal, Favoritenſtraße 82, von Joſef Gerhold, Bauſührer Otto Steiner, Bm. (3703).  
 " " Steinzeugrohrkanal, Lagenburger Straße 15, von Joſef Gerhold, Bauſührer Otto Steiner, Bm. (3704).  
 " " Garage, Favoritenſtraße 231, von Matth. Haſelbacher, Bauſührer Richard Wraz, Bm. (3814).  
 " " Benzinſtation, Gudrunſtraße 11, von Felten & Guilleaume, Bauſührer Karl Joſef Stöger, Bm. (3866).  
 " " Garage und Stodwertſaufbau, Buchengaffe 61, von Joſef Prohaſta, Bauſührer Friß Zacharias, Bm. (3916).  
 " " Wohnung, Columbusgaſſe 44, von Karl Zagler, Bauſührer W. F. Sommer, Bm. (4004).  
 " " Steinzeugrohrkanal, Waldgaſſe 19, von Johann Mayer, Bauſührer Julius Kubalek, Bm. (4268).  
 " " Blechgarage, Buchsbaumgaſſe 44, von Anton Preinl, Bauſührer Franz Lang, Bm. (4401).  
 " " Garage, Davidgaſſe 45, von den Brüdern Kenner, Bauſührer W. F. Sommer, Bm. (4535).  
 " " Steinzeugrohrkanal, Buchsbaumgaſſe 60, von Dr. Menſe, Bauſührer Ing. Geßler & Weinberger, Bm. (4540).  
 11. Bezirk: Schuppen, Seieredſtraße 14, von Julius Orgonyi, Bauſührer Franz Hein, Bm. (1525).  
 " " Autogarage, Pauſſgaſſe 22, von Franz Hahn, Bauſührer Diß & Komp., Bm. (1560).  
 12. Bezirk: Einfriedungs- und Gartenmauer, Wolſganggaſſe 22, von Franziska Teichauer, Bauſührer Joſef Haunzwidl, Bm. (1674).  
 " " Teilweiſe Hofüberdachung, Arndtſtraße 84, von Johann und Erntſt Fiſcher, Bauſührer Julius Hirſchrodt, Bm. (1708).  
 " " Stodwertſaufbau, Meidlinger Hauptſtraße 74, von Guſtav Winternitz, Bauſührer Oskar Greſſer, Bm. (1696).  
 " " Gaſtwirtſchaft, Hervicusgaſſe 3, von Rudolf und Anna Alexander, Bauſührer Gottfried Lemböck, Bm. (1756).  
 " " Kanalauswechſlung, Reſchgaſſe 16, von Friedrich und Beatrix Alima, Bauſührer Wilhelm Klor, Bm. (1780).  
 " " Motorradgarage, Ruderſtraße 12, von Johann Tomaſchek, Bauſührer Joſef Haunzwidl, Bm. (1895).  
 " " Hofüberdachung, Altmannsdorfer Straße 115, von Franz Glaſer, Bauſührer Joſef Sperker, Bm. (1893).  
 15. Bezirk: Einfriedung, Moeringgaſſe—Gablenggaſſe—Vogelweidplatz, von der Gemeinde Wien, M. Abt. 15 b, für den „Aſtd“ (7416).  
 17. Bezirk: Rohrkanal, Blumengaffe 33, von Edelſtine Spada, Bauſührer Ing. F. Haſtinger, Bm. (1068).  
 " " Rohrkanal, Bergſteiggaffe 4, von Hans Dorr, Bauſührer Alois Czerny, Bm. (1207).

17. Bezirk: Rohrkanal, Andergaffe 50, von Dr. Ludwig Neutath, Bauſührer Friedrich Laa, Bm. (1234).  
 " " Rohrkanal, Andergaffe 48, von Dr. Ludwig Neutath, Bauſührer Friedrich Laa, Bm. (1235).  
 " " Rohrkanal, Wichtelgaſſe 70, von Thomas Balaschek, Bauſührer Kruſchka & Meyer, Bm. (1370).  
 " " Rohrkanal, Hernalſer Hauptſtraße 27, von Johann Sagl, Bauſührer Franz Kieneſl, Bm. (1418).  
 " " Zubau, Leiternmayergaſſe 6, von L. u. K. Klein, Bauſührer Kojner & Neuwirth, Bm. (1210).  
 " " Verkaufshütte, verlängerte Klampfelberggaſſe, Einl.-Z. 841, Dornbach, von Matthias Arthaber, Bauſührer Martin Smid, Bm. (1050).  
 " " Waſchkücheneinbau, Bergſteiggaffe 50, von Ferdinand Doſlinger, Bauſührer Joſef Gärtner, Bm. (1067).  
 " " Sommerhaus, verlängerte Klampfelberggaſſe, Einl.-Z. 254, Dornbach, von Franz Meindl, Bauſührer Ferdinand Fröſtl, Bm. (1209).  
 " " Verkaufshütte, Heigerleinsſtraße 49, von Benzel Bilba, Bauſührer Rudolf Bogt, Bm. (1256).  
 " " Waſchkücheneinbau, Kalvarienberggaſſe 34, von Adolf Sachſel, Bauſührer Bau- und Adaptierungsunter. (1267).  
 " " Waſchkücheneinbau, Hernalſer Hauptſtraße 16, von Johann Konajewicz, Bauſührer derſelbe, Bm. (1275).  
 " " Berandaumbau, Valderichgaſſe 32, von Vaudijch & Koralek, Bauſührer Joſef Schimſcha, Bm. (1369).  
 " " Baſſin, verlängerte Klampfelberggaſſe, Einl.-Z. 807, Dornbach, von Joſef Anger, Bauſührer Rudolf Bogt, Bm. (1419).  
 " " Pfeilerauswechſlung, Roſenſteingaffe 37, von Franz Janſo, Bauſührer Franz Waldmann, Bm. (994).  
 19. Bezirk: Verkaufshütte, Cobenzlgaffe 22, vom Brauhauſe Grinzing, Bauſührer Anton Dobl, Bm. (1951).  
 " " Gartenhaus, Waldbachſteig, Einl.-Z. 199, Kaſtnerbergdorf, von L. u. M. John, Bauſührer Johann Jenz, Bm. (1739).  
 " " Wochenendhaus, Kuchelauer Haſenſtraße, von L. Eichöth, Bauſührer Johann Horak, Bm. (2045).  
 " " Wochenendhaus, Kuchelauer Haſenſtraße, von H. Koch, Bauſührer Karl Schilling, Bm. (1943).  
 " " Wochenendhaus, Kuchelauer Haſenſtraße, von F. Reſter, Bauſührer Leopold Endelweber, Bm. (2017).  
 " " Zubau, Kuchelauer Haſenſtraße, vom Wiener Raſat-Klub, Bauſührer Joſef Schleußner jun., Bm. (2016).  
 20. Bezirk: Pfeilerauswechſlung, Wallenſteinſtraße 16, von W. Weinberger, Bauſührer Karl Kaßner, Bm. (7555).  
 " " Sommerarena, Engerthſtraße neben Nr. 82, von Julius Scherding, Bauſührer Johann Staudigl, Bm. (7556).  
 " " Kanal, Stromſtraße 49/51, von den Emailierwerken Joſef Gözl, Bauſührer Richard Preinler & Komp., Bm. (7560).

## Arbeiten und Lieferungen.

Die Beſehle (Pläne, Profile, Ausmaße, Koſtenanſchläge, Bedingniſſe uſw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben iſt, in der betreffenden Magiſtratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtſtunden eingesehen werden. — Die Bedingniſſe können, inſofern ſie überhaupt verläuflich ſind, bei der ſtädtiſchen Hauptkaſſe zu den feſtgeſetzten Preiſen bezogen werden. — Die Angebote ſind in der in den Bedingniſſen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verpätet einlangende oder nicht vorſchriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rückſicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magiſtratsabteilung erteilt.

### Anbotausſchreibungen.

M. Abt. 15 b, 1157.

#### Zimmermannsarbeiten

für den Wohnhausbau 13. Weinzierlgaffe.

Anbotverhandlung am 5. Mai,  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, in der M. Abt. 15 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 39.

M. Abt. 15 b, 1162.

#### Schloffer (Beſchlag) arbeiten

für den Wohnhausbau 18. Gerſthofer Straße.

Anbotverhandlung am 5. Mai,  $\frac{1}{2}$  9 Uhr, in der M. Abt. 15 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Tür 39.



verbreitetster, hochwertiger, vollkommen gebrauchsfertiger, seit 1893 bewährter Trockenmörtel für  
**Fassaden u. Innenräume**  
 Sparsamer Materialverbrauch, Wetterfest, Wasserabweisende Eigenschaften. Alle Farb-tönungen und Steinkörnungen.  
**SPEZIALERZEUGNIS:**  
**Steinputz-Trockenmörtel. (Kunststeinmasse.)**

**Terranova-Industrie**  
 Gesellschaft m. b. H.  
**Fabrik:** NEU-ERLAA bei Wien (W. L. B.)  
**Zentrale:** WIEN I., Schwarzenbergplatz 18  
 Telephon: Nr. U-46-5-25.  
 166

M. Abt. 28, 1890.

**Straßenherstellungen im 10. und 13. Bezirke.**

Voranschlag: 10. Laimäckergasse—Quellenstraße:  
 Erd- und Pflastererarbeiten 16.700 S, Fuhrwerksleistungen 2000 S, Walzaspfaltarbeiten 26.000 S, Gußaspfaltarbeiten 800 S.  
 13. Siedlung Loderwieje:  
 Erd- und Pflastererarbeiten 56.500 S, Fuhrwerksleistungen 9000 S, Walzaspfaltarbeiten 142.000 S.  
 Anbotverhandlung am 5. Mai, 1/2 11 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

M. Abt. 28, 1910.

**Straßenherstellungen im 10. und 12. Bezirke.**

Voranschlag: 10. Columbusgasse—Layenburger Straße:  
 Erd- und Pflastererarbeiten 9900 S, Fuhrwerksleistungen 4800 S, Walzaspfaltarbeiten 27.000 S, Gußaspfaltarbeiten 2100 S.  
 10. Buchsbaumgasse—Schrankenberggasse:  
 Erd- und Pflastererarbeiten 13.900 S, Fuhrwerksleistungen 2400 S, Walzaspfaltarbeiten 22.700 S, Gußaspfaltarbeiten 1400 S.  
 10. Inzersdorfer Straße—Neilreichgasse:  
 Erd- und Pflastererarbeiten 21.000 S, Fuhrwerksleistungen 3000 S, Walzaspfaltarbeiten 7100.  
 12. Michholzgasse—Ratschkygasse:  
 Erd- und Pflastererarbeiten 124.500 S, Fuhrwerksleistungen 24.400 S, Walzaspfaltarbeiten 58.800 S, Gußaspfaltarbeiten 40.800 S.  
 12. Hohenbergstraße:  
 Erd- und Pflastererarbeiten 35.500 S, Fuhrwerksleistungen 8800 S, Walzaspfaltarbeiten 74.500 S, Betonstraßenherstellungen 28.300 S.  
 Anbotverhandlung am 5. Mai, 11 Uhr, in der M. Abt. 28, 1. Rathaus, Stiege 3, Hochparterre.

M. Abt. 23, 841.

**Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten**

für den Bau einer Doppelschlachthalle für Rinder und Pferde in der Wiener Kontumazanlage im 11. Bezirke.

Anbotverhandlung am 7. Mai, 9 Uhr, in der Bauleitung St. Marg, 3. Viehmarkt-gasse 1.

**Kalendarium.**

Die in Klammern beigefetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

28. April, Bohnhausbau 13. Jenuulgasse 9/15. (M. Abt. 15 b.) 1/2 9 Uhr Anstreicherarbeiten, 1/4 10 Uhr Spenglerarbeiten, 1/4 12 Uhr Dachdeckerarbeiten (Heft 32).

- 28. April, Bohnhausbau 13. Breitenjeer Straße, I. Teil. (M. Abt. 15 b.) 1/2 11 Uhr Zimmermannsarbeiten, 1/4 11 Uhr Dachdeckerarbeiten (Heft 32).
- 28. April, Bohnhausbau 13. Rupertgasse 6/16. (M. Abt. 15 b.) 9 Uhr Anstreicherarbeiten, 1/2 10 Uhr Spenglerarbeiten, 1/4 11 Uhr Schlosser(Beschlag)arbeiten, 11 Uhr Dachdeckerarbeiten (Heft 32).
- 28. April, 1/4 10 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Bohnhausbau 12. Kerngasse (Heft 32).
- 28. April, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellungen im 6., 14. und 16. Bezirke (Heft 32).
- 28. April, 10 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Schlosser(Beschlag)arbeiten für den Bohnhausbau 12. Michholzgasse, Baulos 4 (Heft 32).
- 28. April, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 15 a.) Schlosser(Gewichts)arbeiten für den Bohnhausbau 10. Quellenstraße, I. Teil (Heft 32).
- 29. April. Bohnhausbau 13. Jenuulgasse 9/15. (M. Abt. 27 b.) 9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation, 10 Uhr Elektroinstallation (Heft 32).
- 29. April. Bohnhausbau 13. Rupertgasse 6/16. (M. Abt. 27 b.) 11 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation, 1/2 12 Uhr Elektroinstallation (Heft 32).
- 2. Mai, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.)—Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Bohnhausbau 13. Rupertgasse 5/7 (Heft 33).
- 2. Mai, Bohnhausbau 13. Weinzierlgasse. (M. Abt. 15 b.) 1/2 9 Uhr Anstreicherarbeiten, 9 Uhr Schlosser(Beschlag)arbeiten, 1/2 10 Uhr Dachdeckerarbeiten (Heft 33).
- 2. Mai, 1/4 10 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Schlosser(Beschlag)arbeiten für den Bohnhausbau 13. Jenuulgasse 9/15 (Heft 33).
- 2. Mai, 10 Uhr. (M. Abt. 28.) Herstellung von rund 19.200 m<sup>2</sup> Walzaspfaltbeläge, sowie der laufenden Erhaltungs- und Wiederinstandsetzungsarbeiten nach Aufgrabungen in Leer- und Asphaltmaladam- und Walzaspfaltstraßen (Heft 33).
- 5. Mai, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Zimmermannsarbeiten für den Bohnhausbau 13. Weinzierlgasse (Heft 34).
- 5. Mai, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Schlosser(Beschlag)arbeiten für den Bohnhausbau 18. Gersthofer Straße (Heft 34).
- 5. Mai, 1/2 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellungen im 10. und 13. Bezirke (Heft 34).
- 5. Mai, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Straßenherstellungen im 10. und 12. Bezirke (Heft 34).
- 7. Mai, 9 Uhr. (Bauleitung St. Marg, 3. Viehmarkt-gasse 1.) Erd-, Baumeister- und Eisenbetonarbeiten für den Bau einer Doppelschlachthalle für Rinder und Pferde in der Wiener Kontumazanlage im 11. Bezirke (Heft 34).
- 15. Mai, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 24.) Heizungs-, Lüftungs-, Warmwasserbereitungs- und Kesselanlage sowie badetechnische Einrichtungen im städtischen Wohnungshochhaus 9. Währinger Straße—Spitalgasse (Heft 23 und 28).

**»KIESIN«**

mineralisches Farben-Bindemittel für Malerarbeiten

Gaskochkuchen = dunstbeständig!  
 Baderäume = waschbar!  
 Stiegenhäuser = witterfest!  
 Fassaden = wetterfest!  
 Holzbauten = flamm-sicher! 161

**W. Meurer & Co.**

WIEN  
 XVI., Kuffnergasse Nr. 3  
 Telephon-Nummer A-25-1-78

**»PERFAX«**

Spezial-Tränkungsprodukt für Zement und Beton! Denkbar einfachstes und billigstes Verfahren.— Erzielt an:  
 Zementfußböden = Staubfreiheit und Härte!  
 Betonbehältern = Schutz gegen Säuren!  
 Zementrohren = Widerstandsfähigkeit!  
 Betonbassins = Wasserdichtigkeit!  
 Auf Verlangen Uebernahme kompletter Perfaxierungen gegen billigste Berechnung mit Garantie für den Erfolg!

## Ergebnisse.

### Erdb- und Baumeisterarbeiten für städtische Kinderfreibäder.

Anbotverhandlung am 31. März.

Es offerierten in Schilling (a = 7. Neubaugürtel, b = 13. Reinf-gasse): „Stabil“-Vaugesellschaft a 28.977'05, b 33.641'55; Sechtl & Komp. a 34.578'74, b 38.641'22; J. Nicher & A. Gerger a 31.992'10, b 35.653'30; Vaterländische Vaugesellschaft a 33.241'43, b 36.831'98; Pittel & Brausewetter a 34.298'55, b 38.112'95; A. Alphart & A. Wagner a 26.607'55, b 29.749'95; Oskar Dohan a 26.438'82, b 29.122'16; G. A. Bayß a 34.638'50, b 38.086'50; Ing. Karl Weiner a 32.820'34, b 35.096'92; Ing. A. Spritzer a 35.460'90, b 39.239'80; Karl Glaser a 32.634'20; Wiener Vaugesellschaft a 29.489'10; Rud. Grimm a 26.395'65, b 29.311'80; Ing. A. Broschel b 31.522'70.

### Kanalumbau in der Schottensfeldgasse im 7. Bezirke.

Anbotverhandlung am 23. April.

Es offerierten mit 1000 Prozent Aufzahlung für die Erdb- und Baumeisterarbeiten: Josef Pinter & Komp. 1940; Hans Zehet-hofer 1980; Karl Schreiner & Komp. 1980; Ing. Langfelder & Komp. 2139; Ing. Hans Strauch 2150; Alois Ziel & Komp. 2200; Josef Tafacs & Komp. 2280; Pittel & Brausewetter 2295; Ing. Auerlieb & Komp. 2500;

für die Pflastererarbeiten: Karl Voitl 1580; Marie Bayer-Voitl 1600; Adolf Schneller 1600; Anton Vielguth 1700; Karl Höttl 1800; Karl Mifsche 1825; Eduard Fehm 1900; Ludwig Piccardi 2000.

## Bergebungen.

Erdb- und Baumeisterarbeiten für die städtischen Kinderfreibäder 7. Neubaugürtel an Rudolf Grimm, 13. Reinf-gasse an Ing. Oskar Dohan.

**Beforgungshaus Baumgarten.** Baumeisterarbeiten für die Instand-setzung der restlichen Schaufenster des Pavillons II an Karl Glaser

**Straßenherstellungen** (a = Erdb- und Pflastererarbeiten, b = Fuhrwerksleistungen): 2 Lashallestraße: a an Josef Mayer, b an Georg Heidul, Fugenvergußarbeiten an „Asdag“; 10. Inzersdorfer Straße: a an Radebeule, b an Schuster & Schaumberger, Fugenvergußarbeiten an Radebeule; 9. Türkenstraße: a und b an Ing. Anton Schlepitzka, Walz- und Guß-aphaltarbeiten an „Asdag“; 15. Geyßlöglergasse: a und b an Georg Voitl, Hartgußaphalttherstellung an Neuchatel Asphalt Comp.; 17. Comenius-gasse: a an Radebeule, b an Franz Merzj, Walzaphalt- und Gußaphaltarbeiten an „Asdag“; 18. Kollgasse: a an Karl Mellener, b an Max Rousseau, Walz- und Gußaphaltarbeiten und Oberflächenbehandlungen an „Asdag“; 19. Döblinger Gürtel: a an August Holler, b an Franz Merzj, Gußaphaltarbeiten an Neuchatel Asphalt Comp.; 2. Schüttelstraße: a an Georg Voitl, b an Hermann Reuther, Fugenvergußarbeiten an „Brema“; 2. Stuwertstraße: a an Konrad Dreischer, b an Georg Heidul, Walz- und Gußaphaltarbeiten an „Asdag“.

**Kanalumbau** in der Lambrechtgasse und Leibenfrostgasse im 4. Be-zirke an Josef Tafacs & Komp. (Pflastererarbeiten an Karl Voitl (15. Bezirk).

**Tuberkulosenpavillon Lainz.** Wandverfliesungs- und Tonplatten-pflasterungsarbeiten an die Tonwarenabteilung der Niederösterreichischen Escompte-Gesellschaft.

## Kundmachungen.

### Arztliche Stelle.

An der Augenabteilung des Krankenhauses der Stadt Wien in Lainz gelangt die Stelle eines Assistenzarztes zur Besetzung. Die Bezüge eines Assistenzarztes betragen 375 S monatlich und erhöhen sich nach den ersten zwei Dienstjahren als Assistenzarzt einmal um 11 S monatlich. Hiezu kommt eine Sonderzahlung am 1. Juni und 1. Dezember jedes Jahres im Ausmaße von je 30 vom Hundert eines Monatsbezuges und ein monatlicher Wohnungsgeldzuschuß von 22'40 S, der im Falle der Einräumung einer Dienstwohnung wieder zur Gänze als Entgelt für Beheizung, Beleuchtung und Bedienung abgezogen wird.

Gesuche um diese Stelle, die mit den entsprechenden Personal-dokumenten und Verwendungszeugnissen belegt sein müssen, sind bis spätestens 3. Mai 1930 im Bureau der Verwaltungsgruppe I, Wien, 1. Neues Rathhaus, einzubringen. Bereits im Dienste der Gemeinde Wien stehende Bewerber haben die Gesuche im Dienstwege vorzulegen. Die Gesuche sind mit einem Bundesstempel im Betrage von 1 S zu versehen; die Gesuchs-beilagen sind, wenn sie nicht ohnehin bereits gestempelt sind, mit einem Bundesstempel im Betrage von je 20 g zu versehen. (M. Abt. 9/II, N. 2. 26.)

### Automobilprüfungs-kommission und Kommission für die Lenkerprüfung.

M. Abt. 52, 4424/29.

Wien, am 14. April 1930.

Der Landeshauptmann hat mit Entschliezung vom 10. April 1930 gemäß §§ 16 und 24 der Ministerialverordnung vom 28. April 1910, R.-G.-Bl. Nr. 81, die Stadtbauoberkommissäre Ing. Karl Fichtl und Ing. Franz Rosenkranz und den Stadtbaukommissär Ing. Alfred Valentini

## WIENER BANK-VEREIN

SCHOTTENGASSE 6 WIEN I., SCHOTTENGASSE 6

Volleingezahltes Aktienkapital und offene Reserven: rund 83 Millionen Schilling

### Depositenkassen und Wechselstuben in Wien:

1. Schottengasse 6; I., Seilerstätte 15; I., Hoher Markt 12 (Ankerhof); I., Babenbergerstr. 9. II., Praterstr. 15; II., Hollandstr. 1. III., Landstraßer Hauptstr. 15; III., Rennweg 11. IV., Suttnerplatz 8; IV., Wiedner Gürtel 4. V., Schönbrunner Str. 99 VI., Linke Wienzeile 38, Ecke Köstlerg.; VI., Mariahilfer Str. 83; VI., Gumpendorfer Str. 82 VII., Burggasse 56. VIII., Josef-städter Str. 23; VIII., Alser Str. 51. IX., Nußdorfer Str. 2; IX., Porzellan-gasse 13. X., Keplerplatz 11. XI., Simmeringer Hauptstr. 96. XII., Meidlinger Hauptstr. 1, Ecke Schönbrunner Str. XIII., Hietzinger Hauptstraße 19. XIV., Mariahilfer Str. 182; XIV., Hütteldorfer Str. 87; XIV., Sechshauser Gürtel 1, Ecke Sechshauser Str. XVII., Hernalser Hauptstr. 43. XVIII., Gersthof Str. 4; XVIII., Währinger Str. 114. XIX., Döblinger Hauptstraße 73 a XX., Wallensteinplatz 3. XXI., Brunner Str. 7. Schwechat bei Wien, Wiener Str. 17. Atzgersdorf bei Wien, Breitenfurter Straße 6. Zweiganstalten in Österreich, Ungarn, Rumänien, Italien.

### ALLIIERTE INSTITUTE:

**Tschechoslowakei:** Böhmische Union-Bank vereinigt mit dem Allgemeinen Böhmischen Bank-Verein, Prag, mit 35 Zweigstellen in der Tschechoslowakei.

**Polen:** Allgemeiner Bank-Verein in Polen, Hauptanstalten: Warschau und Lemberg, mit 7 Zweigstellen in Polen.

**Jugoslawien:** Allgemeiner jugoslawischer Bank-Verein A.-G. Haupt-anstalten: Beograd und Zagreb, Filiale in Novi Sad; Landesbank für Bosnien und Hercegovina, Sarajevo, mit 17 Zweig-stellen in Jugoslawien.

**Bulgarien:** Banque Franco-Belge et Balkanique, Sofia, mit 10 Zweig-stellen in Bulgarien.

Hauptkorrespondent der American Express Company sowie der größten und bedeutendsten Banken der Vereinigten Staaten von Südamerika. — Amerik. Repräsentanz des Wiener Bank-Verein: Alex. v. Fest, New York, Whitehall Building 17, Battery Place.

Besorgung aller Arten von bankgeschäftlichen Transaktionen zu den günstigsten Konditionen.

Schrankfächer unter eigenem Verschluss der Partei (Moderne Safe-Anlagen).

Ausgabe von Kassenscheinen mit 30-, 60- und 90 tägiger Kündigungsfrist mit günstigster Verzinsung. 230

zu Mitgliedern der Automobilprüfungs-kommission für das Land Wien und zu Prüfungskommissären zur Vornahme der Führerprüfung für Kraft-fahrzeuge im Amtsbereich des Landes Wien bestellt.

### Konzessions-gesuche für neue öffentliche Apotheken.

Beim Magistrat Wien als Amte der Wiener Landesregierung haben um die Erteilung der Konzession zum Betriebe neu zu errichtender öffentlicher Apotheken angezucht:

Mag. pharm. Friedrich Vaudisch, wohnhaft 3. Hegergasse 9, für die Standorte: 2. Bezirk: Schüttelstraße von der Wagramer Straße an einschließlich des Gemeindebaues. 3. Bezirk: Häuserblock, begrenzt von der Baumgasse, Rabengasse, Hainburger Straße, Leonhardgasse beider-seits samt den hievon eingeschlossenen Gassen und Straßen einschließlich aller dort befindlichen Gehäuser. 12. Bezirk: Gebiet begrenzt von der Längensfeldgasse beiderseits, Eichenstraße, Malfattgasse und Rothkirchgasse einschließlich der inliegenden Gassen. 15. Bezirk: Markgraf Rüdiger-Straße von der Hütteldorfer Straße bis zum Kriemhildplatz. 17. Bezirk: Clemens Hofbauer-Platz zur Gänze.

Mag. pharm. Franz Wratschko, wohnhaft 9. Liechtensteinstraße Nr. 130, für die Standorte: 1. Bezirk: Kärntnerstraße und Wiedner Hauptstraße beiderseits von der Giselstraße, beziehungsweise Elisabethstraße bis zur Paniglgasse. 2. Bezirk: Schiffamtsgasse und Große Pfarr-gasse beiderseits zur Gänze. 3. Bezirk: Häuserblock begrenzt von der Baumgasse, Rabengasse, Hainburger Straße, Leonhardgasse beiderseits samt den von diesen Gassen und Straßen eingeschlossenen Neubauten einschließ-lich aller dort befindlichen Gehäuser. 5. Bezirk: Siebenbrunnengasse beiderseits zwischen der Stöbergasse und der Diefelgasse. 7. Bezirk: Neustiftgasse beiderseits von der Schottensfeldgasse bis zum Leichenfelder Gürtel und Kaiserstraße beiderseits von deren Beginn bis zur Westbahn-straße. 9. Bezirk: Gebiet begrenzt vom Schladplatz, Türkenstraße, Liechtensteinstraße, Kolingasse; die drei letztgenannten Straßen beiderseits. 10. Bezirk: Erlachgasse beiderseits von der Jagdgasse bis zur Wald-gasse, Favoritenstraße beiderseits von der Alpengasse bis zur Grenzader-gasse und Triefner Straße beiderseits von der Inzersdorfer Straße bis zur Wienerbergstraße und letztere bis zur Draschegasse, einschließlich aller mit den neuen Gemeindehäusern gebildeten in die Wienerbergstraße ein-mündenden Gassen. 12. Bezirk: Breitenfurter Straße beiderseits von der Hoffingergasse bis zur Biedermannsgasse. 14./15. Bezirk: Sechs-hauser Gürtel und Mariahilfer Gürtel von der Allmannstraße bis zur Haidmannsgasse. 15. Bezirk: Häuserblock begrenzt von der Hütteldorfer Straße, Pouthongasse, Alligasse, Guntherstraße, Kriemhildplatz und

Markgraf Rüdiger-Straße; die Begrenzungsgassen einschließlich des Kriemhildplatzes beiderseits, samt den anliegenden Gebieten.

Inhaber von bestehenden öffentlichen Apotheken, welche die Existenzfähigkeit ihrer Apotheke gefährdet erachten, können ihre Einsprüche gegen die Neuerrichtung dieser öffentlichen Apotheken in der Frist von vier Wochen, vom Tage der Verlautbarung dieser Kundmachung im Amtsblatte der Stadt Wien an gerechnet, beim Magistrat Wien, Abteilung 13, mündlich oder schriftlich einbringen. Später einlangende Einsprüche werden nicht in Betracht gezogen. (M. Abt. 13, 1165, 2285/30).

#### Dienstesentlassung.

Der Nachtwächter der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe Josef Graf, der unbekanntes Aufenthaltes ist, wird seines Dienstes bei der Gemeinde Wien gemäß § 29 und § 85, Absatz 1, lit. a der allgemeinen Dienstordnung verlustig erklärt und entlassen, weil er der im Amtsblatte Nr. 20 vom 8. März 1930 an ihn gerichteten Aufforderung zum Dienstantritt innerhalb der sechswöchigen Frist nicht Folge geleistet hat. (M. Abt. 1, 2551.)

## Eisenkonstruktionswerkstätte, Bau- und Kunstschlosserei, Bauspenglerei

### LEOPOLD KOPŘIWA & SOHN

Wien, X., Favoritenstraße 217. :: Int. Fernsprecher U-44-2-19.

Ausführung aller Eisenkonstruktionen, Schlosser-, Beschlag- und Spenglerarbeiten. :: Spezial-  
erzeugung: Stiegenanlagen, Wendeltreppen PROFIL „RUNDUM“

## FRANZ LEX

Installationsunternehmung.

Wien, XVII., Steingasse 8. — Fernsprecher Nr. A-22-2-98, A-23-0-29.  
Kontrahent der Stadtgemeinde Wien.

Wasser- und Gasversorgungsanlagen. Sanitäre Einrichtungen. Bäder etc. Gußrohrlegungen jeder Dimension. Schmiedeteile Rohre u. Formstücke aller Art.

## KRUCKENFELLNER

# DACHSTÜHLE

WIEN, XIX., HEILIGENSTÄDTER STRASSE 60 TEL. A-14-6-90  
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN.



### Universal-Zerstäubungs-Spritz-Apparate (Patent Springer)

unentbehrlich für das Baugewerbe  
Von der Maler-Genossenschaft bestens anerkannt, verwendbar zu mühelosem Einspritzen der Fußböden, für Anstalten, Schulen, öffentliche Gebäude etc., ebenso für Anstreicher, Maler, Maurer, Tapezierer, Kinos, Theater, Desinfektion und Bodenkultur.  
FRIEDRICH SPRINGER Autogene Schweiß-Konstruktion und Spezial-Fabrikation  
Wien, IX., Sechsschimmelg. 28. — Telefon U-29-4-79  
Höchste Auszeichnung. Goldene Medaille. Fachausstellung 1926

## WIENER LOKOMOTIV-FABRIKS-A.-G.

Wien, XXI., Floridsdorf, Brünnler Straße 57

Tel. Serie A-40-5-30      Telegr.-Adresse: Lofag-Wien  
Materialverwaltung Tel. A 40-2-49

Moderner Kesselbau, Hochleistungs-Kessel, Großwasserraum-Kessel, Warmwasser-Boiler, Kesselwagen, Behälter und Reservoir jeder Art, Kessel-Armaturen, Abwärmeverwertungs-Anlagen, Ökonomisierung bestehender Anlagen, Hochdruckrohrleitungen, Schmiedestücke jeder Größe, Gesenkschmiedearbeiten, Grauguß hochwertigster Qualität.

### Motor- und Dampfstraßenwalzen, Straßenaufreißer

Übernahme aller einschlägigen Reparaturarbeiten. Kürzeste Lieferzeiten. Projekte und Ingenieur-Besuche kostenlos

92



## „TETRA“

Aktiengesellschaft

Wien, IX., Roßauer Gasse 3 u. 5

Tel. Nr. A-11-5-20, A-19-3-21

Kontrahentin staatlicher, Landes- und kommunaler Anstalten

„Tetra“ Windel und Säuglingswäsche  
„Tetra“ chirurgische und operative Behelfe  
„Tetra“ elastische Ideal-Binde  
„Tetra“ Sport-, Touristen- und Badewäsche  
„Tetra“ Monatsbinden

## FRIEDR. SIEMENS-WERKE A.-G.

Unternehmen für Wärmetechnik, Gasapparatebau  
Fabrik und Zentrale: Wien, XXI., Kagran, Wagramer  
Straße Nr. 96 / Telefon Nr. R-47-5-65 Serie  
Ausstellungsort: 240

Wien, IX., Alserstraße 20 / Telefon Nr. A-23-5-70

## Beton und Mörteldichtungsmittel „Tricosal“

Geprüft bei Wasserdrücken bis 200 Atm. / Tricosal S III  
Vorzügliches Mittel, Zement schnellbindend wasserdicht  
zu machen. / Beliebige Beschleunigung der Abbindezeit. /  
„Fluat Grünau“ zur Härtung und Immunisierung des Betons

205 a

## Johann Jung & Sohn, Wien IX., Canisiusgasse 19

## GEMEINNÜTZIGE BAUGESELLSCHAFT „GRUNDSTEIN“ M. B. H.

ZENTRALE: WIEN, X., LANDSTRASSER GÜRTEL, NÄCHST ARSENAL. / TELEPHON U-42-5-35 SERIE.

Ferner: VI., Schmalzhofgasse 17. Materialplatz Wien, X. Bezirk.  
Baumeister-, Erd- und Eisenbetonarbeiten sowie fünfzehn Spezial-  
betriebe, Filiale Salzburg und Schwestergesellschaft Graz.

234

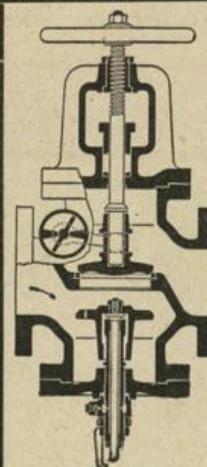
## Presskies-, Holzzement- und Dachpappdeckungen

in erstklassiger Ausführung durch

C. Haumann's Witwe & Söhne, Ges. m. b. H.

Chemische Fabrik für Teerprodukte, Dachpappen und Asphalte.

Gegründet 1858      Wien, IX./4, Währinger Gürtel 120.      Tel. A-11-5-24  
Kontrahenten der Gemeinde Wien      A-11-5-84



## Rohrbruch-Ventile

### aus Stahlguß

Patente Hübner & Mayer

bei 203 Rohrbrüchen bewährt!

Mit neuer Abbremsung, 214  
vollkommen stoßfrei arbeitend,  
von außen anlüft- und einstellbar.

Allen Anforderungen in idealer Weise entsprechend!

Auf Wunsch mit dampfbetätigter,  
nie versagender Fernschlußvorrichtung!

Alle anderen Hochdruck- und Heißdampfarmaturen.  
Maschinenfabrik Hübner & Mayer, Wien XIX/1



Parkettnasta!

131 a

## Bauunternehmung H. RELLA & CO.

Wien, VIII. Bez., Albertgasse 33

Telephon Nr. A-24-5-30.

Maschinenfabrik

144

## CARL GOLDEBAND

Teleph. U-48-3-50. Wien, X/1, Gudrunstraße 172. Teleph. U-48-3-50.  
Elektrische Lokomotiven, Schneepflüge für Motorwagen und Anhängeschneepflüge, Ausrüstungen für elektrische Bahnen. — Spezialartikel: Stromabnehmer aller Art für Klein-, Straßen- und Vollbahnen, insbesondere Lyrabügel-Untergestelle Patent Goldeband.

## Eduard Schinzel

Wassermesserabteilung  
U-17-0-58

Wien III., Löweng. 40  
Weißgärber Lände 56

Gasmesserabteilung  
U-17-0-59

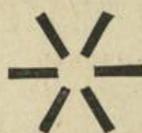
143

## Wassermesser- und Gasmesserfabriken

## ÖSTERREICHISCH - UNGARISCHE BAUGESELLSCHAFT

WIEN, I, RENN GASSE 6. TEL. U-21-5-95 SERIE.

58



Stern-Marke.

## Qualitäts-Armaturen

Armaturen- u. Metallwarenfabrik

S. LANG, Wien, X., Davidgasse 49

Telephon: U-47-5-25 Serie

Metallgießerei - Warmpreßwerk

## ÖSTERREICHISCH-ALPINE MONTANGESELLSCHAFT

GENERALDIREKTION

VERKAUFSABTEILUNG

WIEN I., FRIEDRICHSTRASSE 4

DRAHTANSCHRIFT: COMALP — FERNSPR.: B-29-5-20 SERIE

WERKE IN DONAWITZ, EISENERZE, FOHNSDORF, HÜTTENBERG, KINDBERG, KÖFLACH, KRIEGLACH, NEUBERG, SEEGRABEN, ST. PETER-FREYENSTEIN, WALD, ZELTWEG

### ERZEUGNISSE:

Braunkohle, Trockenkohle, Eisenerze, Magnesit, Quarz, Kalk, Schlackensteine,	Feld- u. Waldbahnwagen, Hunte, Muldenkipper, Transportgefäße, Förderhaspel, Wetterlütten,
Roheisen, Ingots, vorgewalzte Blöcke, Zaggel (Knüppel) und Platinen,	Blechkonstruktionen, Gasgeneratoren, Luft- und Gasventile, Rollgänge,
Stab- u. Fassoneisen, Bandenisen, Träger, U-Eisen, Walzdraht,	Kokillen, säurefeste Gefäße, Stahlguß, Schmiedestücke,
Vollbahn-, Rillen- u. Feldbahnschienen, Laschen und Platten, Weichen und Kreuzungen,	Federn jeglicher Art,
	Hufeisen aus Flußeisen Marke „Pudél“ aus Schweißeisen Marke „Anker“.

### ERZEUGNISSE DES SONDERSTAHLWERKES:

## „Alpine-Stahl“

Alleinverkauf: Eisen- u. Stahl-A.-G., Wien, VIII., Friedrich Schmidt-Platz 5

Drahtanschrift: ESTAG. — Fernsprecher: A-29-5-40 Serie.

Spezialstähle, maß- und formbeständig, Warmarbeitsstähle, Präge- und Kaltpreßwerkzeugstähle, Dauerstähle für Werkzeuge starker Schlag- und Stoßbeanspruchung, Spezialstähle für schneidende Werkzeuge,	Nadelbettenstähle, Erdbohrmeißel und Rutschscherenstähle, Duzgabelstahl, Heuschereisenstahl,
Kugellagerstähle, Schlagkolbenstahl, Zieheisenstahl, Münzstempelstähle, Molletenstähle, Sägenstähle,	Chrom-Nickel-Stähle für Einsatzhärtung und Vergütung für den Kraftwagen-, Flugzeug-, Motoren- und Maschinenbau,
Werkzeugstähle, Feilenstähle, Steinbohrstähle, Schweißstähle, Sensen- und Stichelstähle, Klingen-, Messer- und Scherenstähle,	Sonderlegierte Baustähle, Maschinen- gußstähle,
	Autofederstähle, Spezialfederstähle, Blattfederstähle, Waggonfederstahl, Federstähle für jede Verwendungsart, Siemens-Martin-Qualitätsstähle.

145

## ACCUMULATOREN-FABRIK AKTIENGESELLSCHAFT

Zentralbureau: Wien, I. Bezirk, Wipplingerstraße Nr. 23

Fabrik: Liesing bei Wien, eigenes Anschlußgeleise.

Akkumulatoren für Licht- und Kraftbetriebe, Triebwagen, Rangier- und Grubenlokomotiven, Personenelektromotoren, Last- und Lieferwagen, Lastkarren, Plattformwagen, elektrische Boote, Theaternotbeleuchtung

Abteilung für elektrische Zugbeleuchtung

ABTEILUNG VARTA: Wien, V., Hamburger Straße Nr. 9

Akkumulatoren für Radio, Automobilbeleuchtung, Telegraphen- und Signalanlagen, Klein- und Notbeleuchtung, Hand- und Taschenlampen etc., etc.



THE NEUCHÂTEL ASPHALTE  
COMPANY LIMITED, FILIALE  
Gegründet IN WIEN 1869



Tel. U-46-2-63. I., Bösendorferstraße Nr. 6. Tel. U-46-2-63.

Aleynige Inhaber der weltberühmten Asphalt-Bergwerke im Val de Travers, Kanton, Neuchâtel, Schweiz, und in Scafa, Provinz Chieti, Italien.

Ausführungen aller Arten Pflasterungen und Isolierungen mit Naturasphalt

## TEERAG

Wien, III., Marxergasse 25

Telephon U-18-5-55

Sämtliche Teerprodukte, sowie Dachdeckungs- und Isolierungsmaterial aller Art, Russe, Asphalte etc.

## Spezial-Dachpappe „Ruberoid“

Eigene Bauabteilung 'ASDAG'

Telephon:  
U-18-5-55

Asphaltierungen, Dachdeckungen, Holzstöckelpflasterungen u. Straßenbau

39

# LINOLEUM-A.-G. <sup>180</sup> Blum-Haas

Stadtniederlage: Wien, I., Kärntnerstraße Nr. 63.  
50 Zweigggeschäfte. Kontrahenten der Gemeinde Wien und des Bundes.

## GRANITWERKE

ANTON POSCHACHER, WIEN

Mauthausen (Tel. 4), Perg, Neuhaus (Tel. 3), Aschach, Oberösterreich

Alle Gattungen Granitsteinmetzarbeiten, Brückenquader, Monumente, Gruften, Einfassungen usw. Rohsteinlieferungen. Alle Sorten Granitpflastersteine, Rand- und Grenzsteine, Granitbruchsteine in jedem Quantum, Schotter, Sand, Riesel. Holzsägewerk in Mauthausen

Zentralbüro: Wien, IV., Margaretenstraße 30. — Telephon B-29-2-24

## Anton Wieser's Söhne

Bau-Kunstschlosserei u. Eisenkonstruktion-Werkstätte

Wien, X., Triester Straße 27/29 Tel. U-43-2-12

Ausführung aller Schlosser- und Beschlararbeiten, Spezialisten in schmiedeeisernen Wendeltreppen und allen schmiedeeisernen Stiegen-Anlagen. <sup>60</sup>

## Victor Spitzer & Co. <sup>233</sup>

WIEN, I., WALFISCHGASSE 14  
TELEPHON R-22 0-72, R-22-0-95, R-22-3-95

Schmiede- und gußeiserne Röhren und Fittings, sämtliche Bedarfsartikel für Wasser-, Dampf-, Gas-, Heizungs-, Kanalisations- und sanitäre Anlagen.

## M. LEBER <sup>198</sup>

TÜREN-, FENSTER- U. FUSSBÖDENFABRIK  
SPEZIAL-ERZEUGNIS:

**PATENT-SCHIEBEFENSTER**

FERNRUF: A-13-4-66 WIEN, XIX., SÖLLINGERGASSE 11-15

## FELTEN & GUILLEAUME

Fabrik elektrischer Kabel, Stahl- u. Kupferwerke, Aktiengesellschaft  
WIEN XI, GUDRUNSTRASSE 11

Elektrische Leitungen: Blanke und isolierte Drähte und Seile aus Kupfer, Bronze und Aluminium, Starkstrom-Bleikabel, Telefon- und Telegraphen-Bleikabel, Ferntelefonkabel.

Isolierrohre samt allem Zubehör.

Drahtseile für Förder- und Aufzugszwecke, sowie Kraftübertragung, Trag- und Zugseile für Seilbahnen, Schiffseile, sowie Seile für sämtliche Verwendungszwecke.

Alleinige Lizenzträger in Österreich für vorgeformte drahtfreie Tru - Lay - Drahtseile.

Eisen- und Stahlstränge, Stachelstränge, Möbelfedern, Stiften, Schuhnägeln, Stiefeleisen, Maschinennägeln, Packschliessen, Stabeisen, kaltgewalztes Bandeseisen in allen Breiten und Stärken, blank, verzinkt, verzinkt und verbleit. Bandeseisen für Verpackungszwecke. <sup>130</sup>

Fabriken in Wien-Bruck a. d. Mur-Diömlach-Graz.

## Rodauner Cementfabrik, A.-G.,

vorm. Königshofer Cement-Fabrik, Actiengesellschaft

DIREKTION:

Wien, III., Am Heumarkt Nr. 10

Fernspr.: U-11-4-61, U-11-4-62, U-11-4-63

Zementwerk: Rodaun bei Wien,

Lager in Wien: IX., Franz Josef - Bahnhof, Fernsprecher: A-14-4-89.

X., Matzleinsdorfer-Bahnhof, Fernsprecher: U-49-2-27.

## Bauunternehmung Josef Takács & Co.

Wien.

Bureau: XII., Tivoligasse 32. Tel. R-31-4-63, R-33-3-64.  
Lagerplatz: XII., Edelsinnstraße 5. Tel. R-35-1-61 R-35-0-52

## LOHNERWERKE, GES. M. B. H.

OMNIBUS- UND NUTZ-KAROSSERIEN SÄMTLICHER TYPEN, STRASSENBAHNWAGGONS, PFERDEWAGEN <sup>67</sup>

ZENTRALE: WIEN, IX., PORZELLANG. 2, TEL. A-18-5-30 SERIE  
FABRIK: WIEN, XXI., DONAUFELDER STR. 79, TEL. A-40-3-39

## PLUTO STOKER COMPANY

R. & F. Weiss

WIEN, III/4, PASANGASSE Nr. 2. FERNSPRECHER Nr. U-13-3-33.

Mechanische Feuerungen, System

**PLUTO STOKER**

Selbsttätige Entschlackung, Rauchloser Betrieb, Geringster Arbeitsverbrauch, Größte Regulierfähigkeit

Künstliche Zuzuganlagen. Kesselspeisewasser-Entgasungsanlagen, Luftvorwärmer.

## Perlmooser-Zement-Fabriks-A.-G.

Portlandzement und Romanzement

Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstraße Nr. 8

Fernsprecher Nummer: U-46-0-72 — U-46-0-73 — U-47-3-61

## Reiberger & Comp.

WIEN, VII., KANDLGASSE 37 <sup>98</sup>

Sämtliche Artikel für Gas-, Wasser- und Dampfleitungen, Röhren aller Art, Klosette, Spülapparate, Waschtische, Badewannen, Kohlen-Badeöfen, Gas-Badeöfen, Automaten, Wasserehitzer (System Prof. Junkers).

TELEGRAMMADRESSE: Reiberger Comp., Wien. TELEPHON: B-32-5-30 Serie.

# A. FROSS-BÜSSING, K. G.

DIE SPEZIALFABRIK

für schwere Motorlastwagen und Omnibusse

WIEN, XX/1, NORDWESTBAHNSTRASSE 53